



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) Gz. 120.—, die übrigen Seiten 1/2 Gz. 60.—, 1/3 Gz. 32.—, 1/4 Gz. 17.50.— Für Nichtmitglieder betragen die Preise Gz. 240.—, Gz. 120.—, Gz. 64.— und Gz. 35.— Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite Gz. 100.—, 1/4 Seite Gz. 52.—, 1/8 Seite Gz. 27.—, Nichtmitglieder 1/2 S. Gz. 200.—, 1/4 S. Gz. 101.—, 1/8 S. Gz. 54.— Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselz. des Zahlungstages zu erfolgen. Ausl.: Gz. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbez. Kleinere Anz. als viertel. sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseit Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonst. Beil. werden nicht angen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 207.

Leipzig, Mittwoch, den 5. September 1923.

90. Jahrgang.

Neue Herder-Bücher

Deutsche Heldenlegende

Von Franz Herwig

Mit zunehmender Not des deutschen Volkes wächst das Bedürfnis nach Schriften, welche uns Gestalten zeigen, die infolge ihrer eisernen Energie, durch Überwindung vieler Gefahren und Nöte die Bewunderung uns Nachkommender auf sich ziehen und uns Führer werden. In vierzehn kurzgefaßten Erzählungen voll packender Kraft und nachhaltiger Wirkung will Franz Herwig aus der Vergangenheit des deutschen Volkes das bleibend Große an äußerer Lebensfülle und innerem Seelenreichtum bergen, uns durch dieselbe Vertrauen auf das wahrhaft Gute lehren.

Es sind erschienen:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Der Führer. (Wanderzug der Germanen.) | 3. Widukind. |
| 2. Der Namenlose. (Ein erster christl. Glaubensbote in Deutschland.) | 4. König Otto und sein Sohn. |
- Je Gz. 0.70, Schw. Fr. 0.50.

Im Laufe dieses Jahres werden noch erscheinen:

- | | |
|-------------------------|--|
| 5. Friedrich Rothbart. | 10. Andre Hofer. |
| 6. Maximilian. | 11. Jork. |
| 7. Albrecht Dürer. | 12. Heinrich von Kleist. |
| 8. Jan van Weerth. | 13. Bismarck. |
| 9. Friedrich der Große. | 14. Der deutsche Mensch im großen Krieg. |

Das Erscheinen in Einzelheften erleichtert durch die Möglichkeit des Nachundnachkaufens die Anschaffung des Werkes und wird daher dem Vertrieb sehr zum Vorteil sein. Machen Sie besonders auch die Schulbehörden Ihres Ortes auf dieses Werk aufmerksam, das in keiner Schul- und Volksbibliothek fehlen darf, sich in vorzüglicher Weise auch als Schulprämie eignen wird. Zeigen Sie die Hefte den Angehörigen der Reichswehr, der Schupo, der Jugendbünde jeder politischen und religiösen Richtung.

Bestellzettel anbei.

Herder & Co. G.m.b.H. Verlagsbuchhandlung / Freiburg im Breisgau



Der Bienenkorb

Herders Bücherei zeitgenössischer Erzähler

Neue Bändchen:

- Herwig, Der Pfarrer zu Pferd.
 Roselieb, Die Mahd.
 — Der Schalk in der Liebe.
 Schäfer, Der Gang in die Stadt.

Gebunden je Gz. 1.40, Schw. Fr. 1.40.

Im Herbst wird erscheinen:

Leo Weismantel, Musikanten und Wallfahrer. Erzählungen aus eigenem und fremdem Leben.

Früher erschienene Bändchen:

- Dörfler, Das Geheimnis des Fisches.
 Federer, Gebt mir meine Wildnis wieder.
 — Eine Nacht in den Abruzzen.
 — Das Wunder in Holzschuben.
 — In Franzens Poetenstube.
 — Der Fürchtemacher.
 — Patria!

Mohr, Die Rache des Herrn Ulrich.
 Svensson, Aus Island.

Diese sehr gefällig gebundenen und preiswerten Bändchen eignen sich auch in ganz besonderer Weise als Reiselektüre und Begleiter auf Wanderungen.

In den nächsten Tagen erscheint:

BRUNO GRABINSKI

WUNDER

Stigmatisation und Besessenheit in der Gegenwart

Eine kritische Untersuchung; mit
55 photographischen Aufnahmen

8° Form. 350 Seiten, geh. ord. Gs. 5.—, netto Gs. 3.25
geb. ord. Gs. 6.50, netto Gs. 4.55,

Kein Theologe und kein Gebildeter wird an dieser mit wohl gelungenen, wertvollen Photographien reich ausgestatteten Schrift achtlos vorbeigehen können, wenn er über die Wunderfrage auf Grund neuester Untersuchungen orientiert sein will! Denn es ist gewiß nicht zuviel gesagt, daß durch das in dieser Schrift enthaltene Tatsachenmaterial die bisherigen Anschauungen über Wunder und Wundermöglichkeit einer gründlichen Revision unterzogen werden müssen — und zwar nach der **positiven** Seite hin.

Daß in diesem Werk nicht beweislose „Geschichten“ dargeboten werden, sondern nüchtern und gründlich untersuchte, objektiv festgestellte historische Tatsachen, die jeder wissenschaftlichen Kritik standhalten, dafür bürgt der Name des Verfassers, dessen nachstehendes Werk von Prof. Gutberlet-Sulda, P. R. Handmann S. J. und P. J. Bessmer S. J. anerkennend und gut besprochen wurde.

**Dieses Werk wird unbedingt
allgemein Aufsehen erregen!**

Vor einigen Monaten erschien von demselben Verfasser in zweiter, erweiterter Auflage:

Spuk und Geistererscheinungen oder was sonst?

Mit 16 ganzseitigen photogr. Aufnahmen

8° Form. 455 Seiten, geh. ord. Gs. 6.—, netto Gs. 3.90
geb. ord. Gs. 7.50, netto Gs. 4.75.

Das Buch bringt eine Fülle von höchst interessanten, fesselnden Berichten, die bezüglich ihrer Herkunft durchaus glaubwürdig sind und zu meist nachgeprüft werden können.

Franz Borgmeyer, Bildesheim

Ich liefere bedingungsweise zur Grundzahl.
Zur Verrechnung kommt die Schlüsselzahl, die 8 Tage vor
Einzahlung des Betrages auf mein Postcheck-Konto Gültig-
keit hat, mindestens jedoch die vom Tage der Expedition.

Soeben erschien das 21.-35. Tausend
der

Fahrtenlieder

Gesammelt und zusammengestellt von Fritz Sotke

Aus dem Inhalt: Unser lieben Frauen / Die Landknechtstrommel / Wir sind des Beyers schwarze Haufen / Frei, ledig zieh ich durch die Welt / Wir wollen zu Land ausfahren / Seeräuberlied usw., im ganzen 44 Lieder, darunter 23 Landsknechtlieder.

Grundzahl — .50

Das Rüpelliederbuch

6.—10. Tausend

Von Landsknechten, Kriegsleuten und wilden Gesellen. Liederblatt der Hagener Ortsgruppe „Die Rüpel“ im Wandervogel E. V. Aus dem Inhalt: Die Musik kommt / Der flandrische Totentanz / Ich bin Soldat vallera usw. im ganzen 30 Lieder.

Grundzahl — .50

Totentanz

1.—10. Tausend

Nach den Lübecker Drucken von 1463 und 1520 übertragen und eingerichtet von Hans Holtorf. (Die Fassung der Schleswig-Holsteinischen Volksspiele.) Mit Titelholzschnitt von Hans Holtorf und 2 Autotypien „Tod und Wucherer“ und „Tod und Jungfrau“. Auch unabhängig von der Aufführung ist die Dichtung in ihrer knappen und wuchtigen Form eine starke künstl. Leistung.

Grundzahl — .30

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Die Grundzahlen wurden herabgesetzt für Fahrtenlieder und Rüpellieder von 0,80 auf 0,50, für Totentanz von 0,50 auf 0,30.

**Einmaliges Vorzugsangebot:
10 Expl. gemischt mit 50% glatt**

Sonst Staffelpabatt

Einzelne Exemplare	30%
ab 5 Exemplare	35%
„ 10 „	40%
„ 50 „	45%
„ 100 „	50%

Lieferung erfolgt nur unter Nachnahme oder B.G.
Keine Vertretung in Leipzig.

Besonders süddeutsche Firmen machen wir auf die drei gangbaren Büchlein aufmerksam, da in Norddeutschland der Absatz viel größer ist.

Verlag Walter Severin, Hagen (Westf.)



Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300.000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Porto-Posten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel- Nr. Gr.-Z. M. 0.15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Pettizeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.20, 1/2 S. Gr. 60.—, 1/4 S. Gr. 32.—, 1/8 S. Gr. 17.50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.40, 1/2 S. Gr. 120.—, 1/4 S. Gr. 64.—, 1/8 S. Gr. 33.—. Steliengel. Gr. 0.10 die Zeile. Chiffregebühr Gr. 0.15. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0.25 — Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gr. — Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mittell. im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg.

Brandenburg-Pabel, Cottbus,
Eberswalde, Spandau, am 1. Septbr. 1923.

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag,
dem 30. September, vormittags 11 Uhr im Hotel »Weißes
Rohf« zu Cottbus.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht, Voranschlag für das Geschäftsjahr 1922/23, Festsetzung des Jahresbeitrages, des Aufnahmegeldes, sowie der Buße, welche die ohne triftige Entschuldigung fehlenden Mitglieder zu zahlen haben.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verkaufsbestimmungen und Spesenzuschlag.
5. Bestimmen des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
6. Sonstige Verbandsangelegenheiten und etwaige Anträge der Mitglieder.

Etwaige Anträge der Mitglieder müssen spätestens 14 Tage vorher bei dem Vorstande, z. B. des Vorsitzenden, schriftlich eingereicht werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß Mitglieder, welche ohne triftige Entschuldigung der Hauptversammlung fernbleiben, lt. § 4, Abs. 4, eine Buße, deren Höhe noch festgesetzt wird, zu zahlen haben.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg.

Fritz Holzappel. Kurt Kresschmar.
Hans Langewiesche. Albert Petersdorf.
Hermann Mund.

Ran te-Bilanz.

Von Dr. E. Ehlermann, Dresden.
(Schluß zu Nr. 202, 204 u. 205.)

II. Der Börsenverein auf dem Blachsfelde.

Der Buchhandel ist nicht des Börsenvereins wegen da, sondern umgekehrt. Ich stelle diese Selbstverständlichkeit voran, weil die Erhaltung des Börsenvereins sehr oft als gewichtigstes Argument bei Entscheidungen vorgebracht worden ist. Das ist in dieser Form eine Sentimentalität oder entspringt schwächlichem Beharrungsstreben. Wenn der Börsenverein nicht so umgestaltet werden kann, daß er seine Aufgaben als Spitzenorganisation in vollem Umfange erfüllt, dann hat er die Daseinsberechtigung verloren. Das kann nicht klar genug gesagt werden, so hart es auch klingt. Niemand hängt mit seinem Herzen mehr am Börsenverein als ich. Aber wo es sich um die Zukunft des Buchhandels handelt, dürfen wir keine Gefühlspolitik treiben.

Wer sich aber bergewärtigt, welchen Gefahren, welcher Not wir entgegentreiben; welche Kämpfe im Innern und nach außen durchzuführen sein werden: der wird auch nicht im Zweifel sein,

daß uns eine starke, leistungsfähige Berufsvertretung bitter not tut, weit mehr als jemals zuvor. Und so wird niemand einen Widerspruch zu dem Vorstehenden finden, wenn ich sage: ein Verbrecher am Buchhandel, wer den Börsenverein gerade in dieser Zeit zum Bruch treibt! Deshalb meine Forderung: rücksichtslose, unerbüßliche Beseitigung aller Konstruktionsfehler, tatkräftiger Ausbau zur Anpassung an die Forderungen einer neuen Zeit, aber auch schärfster Kampf gegen alle und alles, was den inneren Zusammenhalt des Börsenvereins und seine Bewegungsfreiheit zerstört. Die Not der Zeit fordert dringend die Erneuerung des Börsenvereins. Nicht um des Börsenvereins, wohl aber um des Buchhandels willen.

1. Die Macht des Börsenvereins.

Niemand wird leugnen, daß der Börsenverein auf dem Blachsfelde nicht gerade eine heroische Rolle gespielt hat. Liegt das an den leitenden Persönlichkeiten, wie man das in selbstgewissen Ausführungen des Gildeblattes oft genug lesen konnte? Ich glaube ganz im Gegenteil: wenn wir nicht Männer an der Spitze gehabt hätten, die mit ebensoviel Geduld wie Geschick immer wieder die auseinanderstrebenden Teile zusammenzuhalten verstanden, so wäre schon längst eine Katastrophe eingetreten, die vielleicht gerade diejenigen am schwersten betroffen hätte, die sich nicht genug über die »Untätigkeit« — um nicht zu sagen »Unfähigkeit« des Vorstandes beschweren konnten. Der wahre Grund für diese Unfähigkeit liegt darin, daß die Maschine Börsenverein in den toten Punkt gestellt worden ist, und zwar dadurch, daß das Sortiment versucht hat, die Machtmittel des Börsenvereins auszunutzen, um dem Verlag seinen Willen aufzuzwingen. Man hat nur nötig, sich die Machtmittel des Börsenvereins und ihre Quellen genau anzusehen, um zu erkennen, daß diese Wirkung notwendig eintreten mußte.

Welches sind denn diese Machtmittel? Satzungen, Ordnungen usw. Gewiß! Ich unterschätze ihr moralisches Gewicht nicht, besonders wenn sie den berechtigten Interessen aller Mitglieder gerecht und verständnisvoll dienen. Ist das aber nicht der Fall, sind sie gar gegen den ausdrücklichen Widerspruch eines erheblichen Teiles der Mitglieder zustande gekommen: dann wiegen sie federleicht und können nur durch äußere Zwangsmittel aufrechterhalten werden. Und solche Zwangsmittel besitzt der Börsenverein nur zwei: die sogenannte Lieferungssperre und die »Entziehung der Einrichtungen« des Börsenvereins, namentlich des Börsenblattes. Die Sperre beruhte bekanntlich ursprünglich auf der freiwilligen Erklärung der Verleger, an »Schleuderer« nicht oder mit verkürztem Rabatt liefern zu wollen. Daß diese Bestimmung nicht gerade mit übermäßiger Schärfe gehandhabt worden ist, wird keinem Kundigen verborgen sein. Immerhin hat sie ihre Wirkung nicht verfehlt. Glaubt aber wirklich jemand, daß diese Sperre wirksam ausgeübt werden wird gegen solche, die kein anderer Vorwurf trifft, als daß sie den vom Verleger vorgeschriebenen Ladenpreis innehalten; oder daß der Verleger vielleicht sogar an sich selber nichts liefern wird, weil ihn der Börsenverein »sperrt«. Ich fürchte vielmehr, daß, wenn die Dinge jemals dahin kämen, die Sperrzirkulare des Börsenvereins sich als treffliche Empfehlungsschreiben für die gesperrten Firmen entpuppen könnten.

Unter den »Einrichtungen« des Börsenvereins ist die bei weitem wichtigste das Börsenblatt. Die Abhängigkeit von ihm ist verschieden; dem Sortiment ist es das tägliche Brot; unter den Verlegern ist es vielen als wirksames Vertriebsmittel sehr wertvoll; nicht wenige aber machen von ihm fast gar keinen Gebrauch. Letzteren würde es nicht viel ausmachen, es ganz zu entbehren. Da aber die Zeiten der »Sekretierung« unwiederbringlich vorbei sind, so würde auch ein gesperrter Sortimenter sich un schwer das Börsenblatt so verschaffen können, wie er es zur ungestörten Fortführung seines Betriebes braucht. Wenn aber das Börsenblatt etwa als Waffe gegen den Verlag gebraucht werden sollte, so wollen wir nicht übersehen, daß gerade der Verlag es ist, der das Börsenblatt durch seine Anzeigen wirtschaftlich stützt. Würde er mit diesen Anzeigen in erheblichem Umfang zurückhalten, so müßte das jetzt schon (wenn ich nicht irre) vorhandene Defizit eine Höhe erreichen, die den Börsenverein zwingen würde, das Börsenblatt eingehen zu lassen. Abgesehen von der schweren Rückwirkung auf die Finanzlage des Börsenvereins würde das aber auch eine bedeutende Schädigung des Sortiments bedeuten, das dann auf zahlreiche zersplitterte Vertriebsorgane angewiesen wäre, die es natürlich nur mit einem sehr viel größeren Zeit- und Arbeitsaufwand beherrschen kann als jetzt das Börsenblatt. Wohl niemand wird glauben, daß der Verlag auf die Dauer eine Waffe finanzieren wird, die dazu dienen soll, ihn selbst zu knebeln.

2. Die Ohnmacht des Börsenvereins.

Wir sehen also: die beiden einzigen Machtmittel des Börsenvereins werden in dem Augenblick zerbrechen, wo sie etwa dafür eingesetzt werden sollen, den Verlag unter das Joch des Sortiments zu beugen. Jeder ernsthafteste Versuch, sie anzuwenden, würde nur einen Erfolg haben: die völlige Ohnmacht des Börsenvereins zu offenbaren. Hier liegt wohl der letzte Grund für die »Zurückhaltung«, die der Vorstand in den letzten Jahren geübt hat, und es ist Gedankenlosigkeit oder Taktlössigkeit, wenn ihm aus dieser Zurückhaltung ein Verbrechen gemacht wird, nachdem der Konflikt zwischen Sortiment und Verlag auf die Spitze getrieben und eben dadurch der Börsenverein in den toten Punkt gestellt worden ist.

Die Macht des Börsenvereins ist auf die Gilde übergegangen. An dieser Tatsache kann man nicht vorüber. Und der Erste Vorsteher der Gilde ist sich dieser Macht auch wohl bewußt. Nachgerade wächst er sich zum Diktator des Börsenvereins aus. Schon die Art, wie vor Kurzem die Kandidaten der Gilde aufgestellt wurden, war eine Usurpierung der Rechte, die bisher dem Wahl-Ausschuß vorbehalten waren. In derselben — fast möchte ich sagen mehrheitsprozigigen — Art wurden später die Kandidaten für den Wahl-ausschuß aufgestellt. Immer zwischen den Zeilen ein *sic volo, sic jubeo!* In dieselbe Kerbe schlagen die verschiedenen *Consilia abeundi*, die nacheinander dem Ersten Vorsteher, dem Syndikus und schließlich Geheimrat Dr. Siegismund im Gildeblatt erteilt wurden.

Auch wer, wie ich, in besonderen Fällen genötigt gewesen ist, Geheimrat Siegismund zu belämpfen; auch wer es mit mir bedauert, daß der rechte Zeitpunkt zum Verlassen der Bretter, die für ihn die Welt bedeuten, versäumt worden ist: der wird doch nie vergessen dürfen, daß dieser Mann viele Jahre seine außergewöhnliche Arbeitskraft, seine reiche Erfahrung und seinen sehr gesunden Buchhändlerverstand in den Dienst seiner Berufsgenossen gestellt und gerade auch für das Sortiment bedeutende Erfolge errungen hat; er wird nicht vergessen dürfen, daß dieser Mann die übernommene Ehrenpflicht mit solcher Hingabe erfüllt hat, daß ihm daraus dauernder körperlicher Schaden erwachsen ist. Wer das für das Gemeinwohl geleistet hat, der sollte wahrhaftig davor geschützt sein, in einer Weise öffentlich abgemüht zu werden, wie das im Gildeblatt versucht worden ist. Und nebenbei soll noch der Anschein erweckt werden, als ob hier Dinge geschoben würden, von denen doch nachgerade recht viele wissen, daß sie längst im Lauf sind.

Auch die Wahl Nitschmanns in den Vorstand ist ein Ausfluß der Machtstellung der Gilde. Sie ist in jedem Falle dadurch höchst merkwürdig, daß sie nur zustande kam, indem ein großer Teil seiner Gegner für ihn gestimmt hat. Vielleicht hat sogar ein erheblicher Teil seiner Anhänger gegen ihn gestimmt. Dieses *quid pro quo* beleuchtet scharf die Verworrenheit der Lage.

Ob die Neuwahlen eine Lösung und Klärung gebracht haben, werden wir zunächst erörtern müssen.

3. Der verschämte Umsturz.

Es ist lebhaft bestritten worden, daß die letzten Wahlen einen Systemwechsel bedeuteten. Und doch kann nichts weniger zweifelhaft sein als dies. Bisher war jedes Vorstandsmitglied der Gesamtheit des Buchhandels verantwortlich und traf seine Entscheidung ausschließlich nach sachlichen Erwägungen. Zugegeben, daß der einzelne als Mensch notwendig in einem mehr oder weniger weiten Interessentkreis befangen war und deshalb nicht vollkommen objektiv entscheiden konnte. Das lag aber nicht im Prinzip der Organisation begründet, sondern nur in der Unzulänglichkeit alles Menschlichen. Jetzt aber ist dieser Grundsatz ganz ausdrücklich und anscheinend unter allgemeiner Zustimmung durch den Grundsatz der Parität ersetzt worden. Das heißt aber nichts anderes als:

1. nicht mehr die Gründe, sondern die Stimmen geben den Ausschlag. Der Gegner wird nicht mehr überzeugt, sondern überstimmt;
2. das einzelne Mitglied ist nicht mehr der Gesamtheit verantwortlich, sondern in erster Linie der Interessengruppe, zu deren Vertretung es in den Vorstand gewählt worden ist;
3. nicht mehr die Persönlichkeit ist für die Wahl ausschlaggebend, sondern das Programm.

An dieser grundsätzlichen Änderung ist nicht zu drehen, noch zu deuteln. Sie wurde eine Zeitlang auch offen zugegeben. Nicht nur aus der ersten Bekanntmachung der Koalition klang sie heraus; auch der Geschäftsbericht der Gilde sagt ausdrücklich: »Der beabsichtigte Systemwechsel sei augenfällig und müsse betont werden«. Ich will gern annehmen, daß bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern, namentlich bei den amtsälteren, nach wie vor das Bestreben besteht, nur nach Gründen und unparteiisch zu entscheiden. Aber sie sind in ein System hineingestellt, das seine Rückwirkung auch auf sie unfehlbar geltend machen wird. Vielleicht gibt es Optimisten, die erwarten, daß die beiden Vorsteher der Gilde jetzt, nachdem sie in den Vorstand des Börsenvereins eingezogen sind, nicht mehr einseitig die Interessen des Sortiments wahren, sondern mit ebensoviel Sachkunde und Tatkraft für die Interessen des Verlags eintreten werden. Ich gehöre zu diesen Optimisten nicht. Die Herren Nitschmann und Diederich sind als Vertreter des Sortiments in den Vorstand eingetreten und werden es bleiben, selbst wenn sie den besten Willen haben, »auch« den Interessen des Verlags gerecht zu werden. Man kann unmöglich von ihnen erwarten, daß sie ihren sortimenterlichen Gedankenkreis, in den sie von Jahr zu Jahr tiefer hineingewachsen sind, nun plötzlich abstreifen wie einen alten Rod. Und wenn sie es könnten oder wollten, was wäre die Folge? Sie würden sich dem Vorwurf der Fahnenflucht aussetzen und Vertrauen und Gefolgschaft des Sortiments verlieren. Als Volkstribunen sind sie in den Vorstand eingezogen, als Volkstribunen müssen sie ihr Schicksal erfüllen.

Finden aber innerhalb des Vorstandes die Sortimentereinteressen einseitige Vertretung, so werden dadurch die Verleger im Vorstand geradezu gezwungen, nun ihrerseits die Verlegerinteressen einseitig zu vertreten. Der Systemwechsel liegt also offen zutage. Der Vorstand ist in zwei Triumvirate aufgespalten, deren jedes nicht mehr die Interessen des Buchhandels, sondern das eine des Sortiments, das andere des Verlags vertritt. Und das Tolle bei der Sache ist, daß die beiden Berufsvertretungen, die auf diese Weise den Vorstand »bilden«, ausdrücklich die Zugehörigkeit zum Börsenverein abgelehnt haben. Das politische Spiegelbild dieses Zustandes wäre etwa, wenn Preußen und Bayern sich vom Reiche lossagten, dann aber gemeinsam allein die Reichsregierung bilden wollten.

Gewiß! Die Dinge sind noch nicht so weit getrieben, wie ich sie hier gezeichnet habe. Aber das liegt nur daran, daß das von mir aufgezeigte Prinzip noch nicht vollständig durchgeführt ist. Lassen wir die Entwicklung in diesem Sinne treiben, so sind wir sehr bald dahin gelangt, daß Gilde und Verlegerverein »ihre« drei Vertreter in den Vorstand des Börsenvereins »entsenden« und die »Wahl« durch die Hauptversammlung nur noch Theater ist, wie so vieles in

unserem unübertrefflichen Parlamentarismus. Ja, es könnte sogar dahin kommen, daß die Hauptversammlung nicht mehr die Kandidaten des Verlegervereins wählt, sondern solche Verleger, die dem Sortiment genehm sind, — falls sich Verleger fänden, die sich zu einer solchen Rolle hergeben. Es kann also kein Zweifel sein: ein gründlicher, einschneidender Systemwechsel ist vollzogen, nur verschleiert, indem die alten Formen aufrecht erhalten worden sind. Nun braucht man einen Systemwechsel an sich natürlich durchaus nicht abzulehnen. Wäre damit ein Nutzen für den Gesamtbuchhandel, oder wenigstens für den Börsenverein verbunden, so könnte man ihn sogar nur freudig begrüßen. Wie steht es nun damit?

Parität! Erfahrungsgemäß schreit nach ihr allemal der, der die Gewalt an sich reißen will. Ich kann mir bei diesem edlen Schlagwort nichts Rechtes vorstellen; oder vielmehr nur die Herrschaft der tief sinnigen Auszählmethode: »Ich und du, Müllers Ruh . . .« Mit Talbot möchte ich sagen: »Parität, du siegst.« Bei uns im Buchhandel sieht sie nun noch ganz besonders schön aus. Denn offenbar wird im Vorstände schönste Einigkeit herrschen, wenn die drei Verleger mit den drei Sortimentern übereinstimmen. Sind aber die beiden »Paritäten« geteilter Ansicht, dann — ja, dann wird nicht etwa der Vorsitzende den Ausschlag geben. Das wäre ja ganz »unparitätisch«, hieße eine Verantwortung übernehmen und dem allein selig machenden Auszählprinzip ins Gesicht schlagen. Aber die Frage wird vor die Hauptversammlung gebracht. Das läßt sich schon machen, wenn's auch etwas zeitraubend sein kann. Wenn es aber um folgenschwere Entschlüsse geht, lohnt es sich schon. Denn wie in der Hauptversammlung die Entscheidung fällt, darüber besteht ja kein Zweifel mehr: nach dem Willen des Sortiments. So gleicht der Vorstand jener glücklichen, »paritätischen« Ehe, in der es immer nach dem Willen des Mannes ging, wenn die Gatten einer Meinung waren. Waren sie aber verschiedener Meinung, dann ging es — natürlich nur der Parität wegen! — nach dem Willen — der Frau.

Das Kurialsystem, um das im vorigen Jahre gekämpft wurde, wollte auch eine Parität zwischen Verlag und Sortiment schaffen, wenigstens in einzelnen, besonders wichtigen Fällen. Es würde eine Vergewaltigung des Verlages durch das Sortiment unmöglich gemacht haben. Aber aus diesem Grunde wurde es natürlich nicht etwa abgelehnt! Nein, man hatte außerordentlich triftige, sachliche Gründe. Die Hauptversammlungen des Börsenvereins würden veröden; die wertvollen Reden, aus denen man zum 101. Male hörte, was schon 100mal gesagt war — sie würden verstummen; der Verlag würde sich auf Verhandlungen gar nicht mehr einlassen, jedes Kompromiß kurzer Hand ablehnen und alle Anträge, die ihm nicht paßten, niederstimmen. Merkwürdig war nur, daß gerade Kantate 1922 schon genau die Zustände herrschten, die man als Schreckbilder an die Wand malte. Der Verlag hüllte sich in das bekannte »eisige Schweigen« und lehnte jedes Kompromiß ab. Also das, was man durch Ablehnung der Kurialabstimmung vermeiden wollte, war bereits ohne sie eingetreten. Nicht gerade ein Beweis für die Stichhaltigkeit der vorgebrachten Gegengründe. Der wahre, aber unausgesprochene Grund war, daß es durch die Ablehnung der Kurialabstimmung möglich wurde, den Verlag in einer Weise niederzustimmen, wie sie zwar in dem jetzigen Aufbau des Börsenvereins tief begründet, die aber von jeder »Parität« himmelweit entfernt ist. Und dann auf einmal, nach kurzen 12 Monaten, der Börsenvereins-Vorstand paritätisch mitten durchgeschnitten; das Prinzip der Interessenvertretung in unverhältnismäßig weiterem Umfang zur Tatsache gemacht, als es jemals die Kurialabstimmung hätte bewirken können. Und abermals — wie ich oben gezeigt habe — zugunsten des Sortiments!

Aber auch nach Ostern hat das Sortiment unter dem Schutze dieser Pseudoparität weitere Fortschritte gemacht. Beweis: Die Bekanntmachung der drei Vereine vom 28. 6. (Bbl. 151). In der Tat, man muß Respekt haben vor den diplomatischen Talenten der Führer des Sortiments; vor ihrem weiten Blick; vor ihrer Zähigkeit! Alle Majorisierung konnte nicht die Tatsache verschleiern, daß der Verlag den Schutz des Feuerungszuschlages grundsätzlich ablehnte und erst recht sich weigerte, sich selbst auf die Erhebung des Feuerungszuschlages zu verpflichten. Das war ein gefährlicher Riß in dem so mühsam aufgetürmten Bau. Und nun kommt der Verlegerverein, im holden Verein mit Gilde und Verband der Preis- und

Ortsvereine, und »empfiehlt« nicht nur seinen Mitgliedern, den Feuerungszuschlag zu erheben, sondern stimmt auch zu, daß dieser Feuerungszuschlag vom Börsenverein »geschützt« wird. Der grundsätzliche Widerstand des Verlages ist also durch seine berufene Vertretung beseitigt — eine ungeheure Stärkung der taktischen Position des Sortiments! Und womit ist sie erkauft? Mit ein Paar Prozenten Feuerungszuschlag, die, wenn sie nicht überhaupt auf dem Papiere bleiben, wie so manches andere, z. B. der versprochene weitere Abbau zum Herbst, mit leichter Mühe wieder beseitigt werden können. Denn da handelt es sich ja nicht mehr um grundsätzliche Fragen. Über die Höhe des Zuschlages entscheidet »Satzungsgemäß« die Hauptversammlung, das heißt, das Sortiment. Alle Achtung vor solcher Diplomatie! Paris vaut une messe. Das Sortiment rückt auf der ganzen Linie unaufhaltsam vor. Kein Wunder, daß es seinen Führern jubelt, daß diese selbst mit Befriedigung und Stolz zurückblicken — aber nur, wenn sie die Dinge ausschließlich aus dem Gesichtswinkel des Sortimenters sehen. Wer mit seinem Blick die Gesamtheit umfaßt, der wird im Gegenteil sagen müssen: diese Politik führt in den Abgrund, und es ist höchste Zeit, daß eine andere Richtung eingeschlagen wird.

Und der Börsenvereinsvorstand? Auch auf ihn wirft die Bekanntmachung der drei Vereine ein bezeichnendes Licht. In der Einleitung wird gesagt, daß die nachfolgenden Richtlinien »empfohlen« werden, das heißt also doch, daß es dem einzelnen Mitglied freigestellt wird, sie zu befolgen oder nicht. Weiterhin aber heißt es, daß der Feuerungszuschlag »geschützt wird«. Das heißt doch, daß jeder, auch der Verleger, gezwungen sein soll, ihn zu erheben; daß, wer jene Richtlinien nicht befolgt, bestraft wird! Erkläre mir, Graf Orindur . . .! Ich habe selten ein Schriftstück von einer solchen inneren Haltlosigkeit gesehen wie dieses. Es wirkt wie eine Satire auf die Ohnmacht des Vorstandes. Und das ist die erste »Tat« dieses neuen paritätischen Gebildes! Im Gefühl dieser Ohnmacht hat er es wohl auch gar nicht erst selbst unterzeichnet, sondern ist bescheiden hinter drei Vereine zurückgetreten, die noch dazu alle drei nicht einmal seine Organe sind, sondern sich von ihm selbständig gemacht haben.

Eine »Verbesserung« in der Organisation des Börsenvereins ist es auch nicht gewesen, daß der Kommissionärbuchhandel aus dem Vorstand hinausgedrängt worden ist. Seit fast hundert Jahren haben die Leipziger Kommissionäre den Posten des Schatzmeisters in Ehren ausgefüllt. Es ist kein Ruhm für den Börsenverein, mit dieser ehrwürdigen Tradition gebrochen zu haben. Aber es ist natürlich auch ein Unding, einen Geschäftszweig von der Bedeutung des Zwischenbuchhandels von der Vertretung im Vorstände auszuschließen. Das trifft jedoch auch auf andere Zweige zu: Musikalienhandel (z. Bt. durch Personalunion vertreten), Antiquariat, Export und Import, Kunsthandel und andere. Der Buchhandel hat auch nach dieser Richtung die alten Formen und Maße des Börsenvereins gesprengt. Es drängt eben alles zu einer völlig neuen Organisation. Auf diese will ich zum Schluß wenigstens noch einen flüchtigen Blick werfen.

4. Der Neubau.

Es kann natürlich nicht meine Aufgabe sein — weder hier noch sonst —, eine neue Satzung des Börsenvereins zu entwerfen. Den Grundriß des Neubaus aber, wie er mir vorschwebt, möchte ich in den wesentlichen Zügen umreißen.

Die Quader, aus denen sich das neue Haus des Buchhandels aufbauen muß, sind die Berufsvereine: Verlag, Sortiment, Zwischenbuchhandel, Musikalienhandel usw. Wir werden kein Schema entwerfen, sondern ganz nach Bedarf, je nach Bedeutung des einzelnen Zweiges, mehr oder weniger, größere oder kleinere Steine einfügen. Dabei werden wir, wenn es irgend tunlich ist, darauf Bedacht zu nehmen haben, auch wirklich den Gesamtbuchhandel zu umfassen, also auch die Zweige, die seit langem vom Börsenverein abgesprengt sind: Kolportage-, Reisebuchhandel, Zeitschriften und was sonst etwa noch sich in der Diaspora befindet. Selbstverständlich innerhalb der Grenzen des Erreichbaren und Zweckmäßigen.

Die Berufsvereine ordnen ihre eigenen, inneren Angelegenheiten vollkommen selbständig; ebenso die Beziehungen, die einzelne von ihnen untereinander haben: etwa der Verlag zum Sortiment, oder beide zum Zwischenbuchhandel usw.

Die einzelnen Mitglieder der Berufsvereine sind in ihrer Geschäftsgebarung diesen gegenüber i. a. frei und erst recht gegenüber den anderen Berufsvereinen. Doch können natürlich die einzelnen Vereine die Aufnahme von der Verpflichtung auf bestimmte Bedingungen abhängig machen.

Der Börsenverein besteht aus der Gesamtheit der Berufsvereine. Diese bilden die Organe, die sich zum Börsenverein als ihrer Spitzenorganisation zusammenschließen. Er vertritt den Gesamtbuchhandel nach außen und ist zuständig für alle Angelegenheiten, die alle oder die große Mehrzahl der Berufsvereine betreffen.

Der Vorstand des Börsenvereins ist so zu bilden, daß in ihm alle Berufsvereine angemessen vertreten sind. Aus seiner Mitte, — oder, falls es zweckmäßig ist, neben ihm — wird ein Arbeitsausschuß gebildet. Dieser führt die laufenden Geschäfte und hat bei den einzelnen Angelegenheiten diejenigen Vorstandsmitglieder heranzuziehen, die den betreffenden Berufsverein im Vorstand vertreten. Beispielsweise in Angelegenheiten des Antiquariatsbuchhandels dessen Vertreter im Vorstand des Börsenvereins usw. Ob die Mitglieder des Vorstandes des Börsenvereins zugleich im Vorstande eines Berufsvereins sitzen, ist eine Frage von untergeordneter Bedeutung, dürfte sich aber meist als zweckmäßig erweisen. Dagegen wird es sich empfehlen, daß den Mitgliedern des Arbeitsausschusses die Zugehörigkeit zu einem anderen Vorstande verwehrt wird.

Ich beschränke mich auf diese wenigen Grundlinien und bin mir wohl bewußt, daß auch sie vielleicht schon mancher Korrektur bedürfen; daß die Ausgestaltung im einzelnen noch auf manche Schwierigkeit stoßen wird. Die Aufgabe aber ist zu groß und dringend, als daß Schwierigkeiten schrecken dürften. Ich brauche wohl auch kaum zu sagen, daß ich für jede Kritik — öffentliche oder private — nur dankbar sein werde. Denn mir wird sie stets eine Förderung sein. Wer mir aber zustimmt, den bitte ich, mit Hand anzulegen, damit das große Reformwerk baldigst in Angriff genommen werden kann. Denn viel Zeit haben wir wahrlich nicht mehr zu verlieren!

Wirkung der Unterstüfung der Tagespresse auf das übrige Papierfach.

Von geschätzter Seite ging uns nachstehender Artikel zum Abdruck zu, den wir im Interesse der jetzt so schwer bedrängten Fachzeitschriften und des Buchverlags gern veröffentlichen. Auch richten wir an die Verleger von Fachzeitschriften die Bitte, diesen Artikel in ihre Zeitschriften zu übernehmen. Die Begründung dafür ist in dem Artikel selbst gegeben. Es scheint uns dies als ein Akt der Notwehr der deutschen Fachzeitschriften, die bisher von den Vergünstigungen, die den Tageszeitungsverlegern gewährt werden, ausgeschlossen waren.

Red.

Auf die Maßnahmen der Regierung zur Unterstüfung der Presse ist die Öffentlichkeit vor kurzem durch ein besonders scharfes Vorgehen der Regierung aufmerksam gemacht worden. Auf Grund eines Ermächtigungsgesetzes des Reichstags hat das Reichswirtschaftsministerium Höchstpreise für Druckpapier festgesetzt. Am 15. Juli betrug der Höchstpreis 7600 Mark für das kg, d. h. das 30 000fache des Vorkriegspreises. Am gleichen Tage verlangten die Zellstofffabrikanten einen Kilopreis von 9640 Mark unter der Voraussetzung einer Anzahlung in Höhe von 90% bis Anfang Juli, während der Dollarstand etwa das 45 000fache des Vorkriegsstandes ausmachte. Inzwischen sind die Höchstpreise gefallen. Es bleibt aber die Tatsache bestehen, daß auf die Preise für Druckpapier nach wie vor ein ungewöhnlicher behördlicher Druck ausgeübt wird und die anderen unten erwähnten Verbilligungsmahnahmen für Zeitungsdruckpapier beibehalten werden. Es ist nun die übrige Papierverarbeitung, auf die fast alle diese Lasten abgewälzt werden, ohne daß der Umfang dieser Lasten genügend bekannt ist.

Das große Publikum bleibt über die einzelnen Vorgänge im Dunkeln, weil ihm die Zusammenhänge von der Tagespresse nicht mitgeteilt werden. Nur ein kleiner Kreis der Behörden und der führenden Verbände weiß, daß es sich hier um Vorgänge handelt, die, mit den Machtmitteln der Presse gefördert, einen ungeheuerlichen Rest der Zwangswirtschaft darstellen, deren Ertrag in diesem Falle nicht der

Allgemeinheit, sondern einem bestimmten Kreise, nämlich der Gruppe der Verleger der Tageszeitungen zukommt. Es liegt deshalb im allgemeinen Interesse, unter Hinweis auf die Verhältnisse hier aufklärend zu wirken, zumal da der zur Aufklärung berufene Teil, nämlich die Tagespresse, im wohlverstandenen eigenen Interesse vermag.

Muß schon die dauernde Beobachtung der Druckpapierpreise von seiten der gesetzgebenden Körperschaften und der Behörden sowie der dauernde Druck auf ihre Höhe die Papierindustrie dazu führen, den etwa fehlenden Gegenwert aus anderen Quellen zu beschaffen, so sind die Papierindustrie und deren Abnehmer Verlag und Druckgewerbe darüber hinaus noch mit erheblichen Barzahlungen zugunsten der Presse belastet. Mit der Begründung, daß die Presse namentlich in den Zeiten politischer Kämpfe unentbehrlich sei, haben es die großen Verlegergruppen verstanden, schon unter der Regierung des Reichskanzlers Wirth das Notgesetz zu erwirken, das ihnen den Rohstoff, nämlich das Zeitungsdruckpapier, zu einem Vorzugspreise verschafft. Die Verbilligungsaktion geschieht auf Kosten der Allgemeinheit wie folgt:

1. wird eine Abgabe vom Holzverkauf des Waldbesitzes in Höhe von 1½% erhoben;
2. ist die gesamte deutsche Ausfuhr mit einer Abgabe von 1½‰ des Wertes belastet;
3. leistet die Zellstoff-Industrie erhebliche unten näher bezeichnete Zahlungen zum Zwecke der Verbilligung des Zeitungsdruckpapiers. Ähnliche Zahlungen hatte eine Zeitlang auch die Holzstoff-Industrie zu tragen.

Die Erträgnisse der Abgabe zu 1 und 2 werden den Zeitungsverlegern nach ihrem Druckpapierverbrauch für den redaktionellen Teil durch die Rückvergütungskasse für das deutsche Zeitungsdruckgewerbe zur Verfügung gestellt. Das Erträgnis zu 3 wird von der Zellstoffindustrie durch Vermittlung der Druckpapierindustrie gezahlt.

Die 1½%ige Abgabe von den Holzverkäufen bedeutet rechnerisch eine Verteuerung von etwa ¼% des aus dem Holz gewonnenen Zellstoffes und von etwa 1½% des Holzschliffes für sämtliche Papierfabriken, im Durchschnitt etwa 1%.

Die Zahlungen der Zellstoff-Industrie, welche auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums monatlich der Geldentwertung entsprechend festgesetzt werden, betragen etwa 1% des Gesamtwertes der deutschen Zellstoff-Erzeugung und belaufen sich nach dem Stande von etwa Anfang Juli auf etwa 5 Milliarden Mark monatlich, nach dem Stande von Anfang August auf etwa 15 Milliarden Mark monatlich. Diese Belastung von etwa 1% des Zellstoffpreises kommt zu der durch die Holzbesteuerung verursachten Verteuerung des Zellstoffes und des Holzstoffes um gleichfalls etwa 1% noch hinzu, was zusammen infolge der Aufschläge beim Weiterverkauf 2%—3% des Wertes ausmachen dürfte. Berücksichtigt man weiter noch die Tatsache, daß die Niedrighaltung der Druckpapierpreise als solche auf die Preise der übrigen Papiere erhöhend wirken muß, so geht man wohl in der Annahme nicht fehl, daß diese Erhöhung der Preise der übrigen Papiere den oben rein zahlenmäßig errechneten Prozentsatz von 2—3% noch merklich übersteigt.

Dazu kommt für alle nach dem Ausland ausgeführten Waren noch die besondere Presseabgabe von 1½‰. Wenn man eine Gesamtausfuhr von 4 Milliarden Goldmark annimmt, so würden für die Presseunterstützung aus allgemeinen Mitteln 6 Millionen Goldmark pro anno aufzubringen sein, was nach dem Kurs vom 1. August etwa 1,2 Billionen Papiermark entsprechen würde.

Aber die Höhe der Holzverkäufe der Länder fehlt eine Statistik. Die Zahlungen sollen sehr langsam eingehen und werden von der Regierung zugunsten der Presse bevorschußt. Die Verteuerung des Holzes trifft nicht nur die Papierindustrie, sondern ebensowohl die Bau- und Möbelindustrie sowie die Chemische Industrie, soweit sie insbesondere aus der Holzverkohlung ihr Material gewinnt.

Tatsächlich sind denn auch die Vergütungen, die die Presse erhält, sehr erheblich. Nach einer Aufstellung der Pazierteitung Nr. 67 wurden den politischen Tageszeitungen im Monat Juni an Vergütung gezahlt zwischen 2000—3300 Mark pro Kilogramm verbrauchten Papiers. Da der Preis für Zeitungsdruckpapier vom 1.—14. Juni Mark 2550.— pro Kilogramm, vom 15.—24. Juni Mark 2755.— pro Kilogramm, vom 25.—30. Juni Mark 2984.— pro Kilogramm betrug, so hat die Tagespresse in der Tat für diesen Monat mehr als den vollen Betrag ihres Papiers für den redaktionellen Teil in bar zurückvergütet erhalten.

Die Allgemeinheit wird von einem großen Teil der Tagespresse gebliffentlich über die wahren Verhältnisse im Dunkeln gehalten. Eine Ausnahme macht u. a. ein Artikel in der Vossischen Zeitung vom Sonnabend, dem 21. Juli 1923, der sich am Schluß wie folgt offen ausspricht:

»Wir halten schon diese Art der Subventionierung für nicht ganz unbedenklich und würden es noch für viel bedenklicher halten, wenn

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie

Schlüsselzahl des B.-B., D.-B. u. D.-M.-B.-B.: **2 000 000**

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

[En] Julius Bard, Verlag f. Literatur u. Kunst in Berlin.

Amtliche Ausgabe der Bremer Kunsthalle.

Waldmann, Emil: Dürer und seine Zeit. Mit e. Deckelbilde u. 11 Taf. Berlin: J. Bard (1923). (10 S.) H. 8° = Amtliche Ausgabe d. Bremer Kunsthalle. Gz. Pappbd 1. 75

Waldmann, Emil: Französische Impressionisten. Mit e. Deckelbilde u. 10 Taf. Berlin: J. Bard (1923). (10 S.) kl. 8° = Amtliche Ausgabe d. Bremer Kunsthalle. Gz. Pappbd 1. 75

Waldmann, Emil: Die Leibzeit. Mit e. Deckelbilde u. 8 Taf. Berlin: J. Bard (1923). (11 S.) H. 8° = Amtliche Ausgabe der Bremer Kunsthalle. Gz. Pappbd 1. 75

Londau, Paul: Frauenbriefe der Romantik. Hrsg. Berlin: J. Bard (1923). (IV, 312 S., Taf.) H. 8° Gz. Pappbd 6. —

Meisterwerke in Berlin.

Rühn, Ernst: Antikes Schreibgerät. Mit e. Deckelbilde u. 12 Taf. Berlin: J. Bard (1923). (12 S.) H. 8° = Meisterwerke in Berlin. Gz. Pappbd 1. 75

Schäfer, Heinrich: Kunstwerke aus El-Amarna. Bd 1, 2. Berlin: J. Bard [1923]. H. 8° = Meisterwerke in Berlin. Gz. Pappbd je 1. 75

1. Mit e. Deckelbilde u. 16 Taf. (9 S.)
2. Mit e. Deckelbilde u. 18 Taf. (10 S.)

Schröder, Bruno: Archaische, griechische Skulpturen. Mit 17 Abb. Berlin: J. Bard (1923). (12 S.) kl. 8° = Meisterwerke in Berlin. Gz. Pappbd 1. 75

Meisterwerke in Cassel.

Gronau, Georg: Jacob Jordaens. Mit 9 Bildertaf. Berlin: J. Bard (1923). (12 S.) kl. 8° = Meisterwerke in Cassel. Gz. Pappbd 1. 75

[Bo] Buchhandlung »Tyrolia« G. m. b. H. in Bozen.

Tarneller, Josef: Zur Namenkunde. Hrsg. vom Heimatschutz-Verein Meran. 1. Bozen: Buchhandlung Tyrolia in Komm. 1923. 4°

1. Tiroler Familiennamen. 4000 Geschlechtsnamen, d. tirolischen u. vorarlbergischen Hofnamen entsprossen sind. Mit vielen Hin- u. Nachweisen, Wortekl. u. Deutungsversuchen. (Hauptsächl. bearb. von 1902-1912.) L. 12. — (210 S.)

[Hae] Karl Daser in Stuttgart.

Der lustige Anekdoten- und Bilderkalender für 1924. Stuttgart, Verlag d. lustigen Anekdoten- u. Bilderkalenders [K. Daser 1923]. (44 S. mit Abb.) 8° Gz. b —. 30

Geschäfts-Schreib-Kalender für 1924. Mit e. Anh.: Anweisung zur Berechnung von beschlagenen u. runden Hölzern u. Kubiktaf. Stuttgart: K. Daser [1923]. (120 S., 1 Wandkalender.) H. 8° Gz. Roh b † —. 45

Karl Daser in Stuttgart ferner:

Neuer Schwäbischer Hausfrauen-Kalender. Mit Schreibtaf. f. jeden Monat u. 1 Haushaltungsb. nebst unterhaltendem Anh. mit vielen Bildern, bearb. von Pfr a. D. M. Nestle. Jg. 23. 1924. Stuttgart: K. Daser [1923]. (44, 16 S.) gr. 8° Gz. b —. 35

Evangelischer Württembergischer Kalender. Mit Schreibtaf. f. jeden Monat u. dem d. amil. Ausg. entnommenen Marktreg. u. d. Zeitrechnung, sowie e. unterhalt. Anh. mit vielen Bildern. Bearb. von Pfr a. D. M. Nestle. Jg. 137. 1924. Stuttgart: K. Daser [1923]. (44 S.) 8° Gz. b —. 30

Kontor-Kalender 1924. Stuttgart: K. Daser [1923]. (2 Bl.) 24×37 cm [Wandkalender.] Gz. b † —. 15

Kontor-Notiz-Kalender. 1924. Stuttgart: K. Daser [1923]. (2 Bl.) 24×37 cm [Wandkalender.] Gz. b † —. 15

Der Landmann. Ill. Kalender f. d. Haus- u. Landwirtschaft auf d. J. 1924. Stuttgart: Verlag d. Landmann [K. Daser 1923]. (44 S.) 8° Gz. b —. 30

Allgemeiner württembergischer Wandkalender. 1924. Stuttgart: K. Daser [1923]. (2 Bl.) 21×24,5 cm Gz. b † —. 08

[Koe] Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Schmitz, Arnold, Dr. phil. Priv. Doz., Bonn: Beethovens »zwei Prinzipie«. Ihre Bedeutung f. Themen- u. Satzbau. Berlin & Bonn: F. Dümmers Verh. 1923. (109 S.) gr. 8° Gz. 3. —

[Wal] Evang. Missionsverlag in Stuttgart.

Jaus, J[ohann] J[akob]: Der Sterndeuter von Malabar und sein Glück. 1.-6. Tsd. Stuttgart: Evang. Missionsverlag 1923. (78 S. mit Abb.) H. 8° Gz. —. 50, Schlz. 800 000

[Eno] Frommann'sche Buchhandlung Walther Biedermann in Jena.

Ferrero, Guglielmo: Die Tragödie des Friedens. Von Versailles zur Ruhr. (Berecht. Übers. aus d. Ital. von B. Pritchard.) 1. Aufl. Jena: Frommannsche Buchh. (W. Biedermann) 1923. (XI, 207 S.) gr. 8° Gz. 3. —

Jenaer germanistische Forschungen. Hrsg. von A. Leitzmann. 1. Jena: Frommannsche Buchh. (W. Biedermann) 1923. gr. 8°

Grimm, Jakob, u. Wilhelm Grimm. — Briefe der Brüder Grimm. Gesammelt von Hans Gürtler. Nach dessen Tode hrsg. u. erl. von Albert Leitzmann. Mit 2 Abb. u. 2 Faks. [Taf.]. Jena: Frommannsche Buchh. (W. Biedermann) 1923. (XII, 320 S.) gr. 8° = Jenaer germanistische Forschungen. 1. Gz. 8. —; Hlwbd 10. —

Hermann, Eduard, Prof.: Berthold Delbrück. Ein Gelehrtenleben aus Deutschlands grosser Zeit. Mit 2 Bildn. [Taf.]. Jena: Frommannsche Buchh. (W. Biedermann) 1923. (IV, 158 S.) gr. 8° Gz. 3. 50

[Steil] Adolph Fürstner in Berlin.

Adolph Fürstner, Berlin W. 10. (Verlagskatalog. Berlin: A. Fürstner) 1923. (340 S.) gr. 8° Gz. Lwbd b n.n.n. 3. —

[Krug] Gustav Groffer, Verlag in Berlin.

Dante (Alighieri): Werke. »Der unbekannte Dante« [Werke, Teil]. Hrsg. von Albert Ritter. (Übert. v. August Wilhelm Schlegel [u. a.].) Mit 16 Vollb. in Kupferdr. 9.-11. Tsd. Berlin: Gustav Groffer [1923]. (304 S.) 8° Gz. Hlwbd 8. —

Shakespeare. — Der unbekannte Shakespeare. Eine Auswahl aus Shakespeares Werken. Hrsg. von Albert Ritter. Mit 16 Vollb. in Kupferdr. 5.-7. Tsd. Berlin: Gustav Groffer 1923. (302 S.) 8° Gz. Hlwbd 8. —

Hauptlehrer Karl Grünbauer in Winterrieden.

Grünbauer, Karl, Hauptlehrer: Geschichtliches von Reichau Winterrieden (Selbstverl. 1923). (39 S.) kl. 8°
[Umschlagt.] Grünbauer: Reichau.
Vergriffen. Preis nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Hellmann, Gustav: Über den Ursprung der volkstümlichen Wetterregeln (Bauernregeln). (Berlin:) Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 148—170.) 4°
Gz. —. 60

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1923. 20.

Ostrowski, Alexander, Dr.: Über Potenzreihen, die überkonvergente Abschnittsfolgen besitzen. (Berlin:) Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 185—192.) 4°
Gz. —. 30

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1923. 21.

Gutentagsche Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausg. mit Anm. Nr. 153.

Das Zwangsanleihegesetz (Gesetz über die Zwangsanleihe. Vom 20. Juli 1922) u. die Vermögensbewertung (Vermögenssteuergesetz. Vom 8. April 1922), nebst d. erg. Verordnungen, d. Bewertungsrichtlinien u. d. Ausführungsbestimmungen, erl. von Dr. Heinrich Veit Simon, Rechtsanw., u. Dr. Wilhelm Beutner, Rechtsanw. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (XXIV, 583 S.) 8° = Gutentagsche Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausg. mit Anm. Nr. 153.
Hlwbd, Preis nicht mitgeteilt.

Zimmermann, Hermann: Die Formänderungen gekrümmter Stäbe durch Druck. (Berlin:) Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 197—205 m. 2 Fig.) 4°
Gz. —. 30

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1923. 23.

Herm] Helbing & Lichtenhahn, Verlag in Basel.

Stückelberg, Ernst Alfred, Prof.: Die ältesten Basler Portraits. Basel: Helbing & Lichtenhahn 1923. (13 S. mit Abb., Taf. 4—14.) gr. 8°
Gz. 2. 25

Bo] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Gesetz über die Besteuerung der Betriebe (B. St. G.) u. Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über d. Besteuerung d. Betriebe (B. St. D. B.). Hrsg. im Reichsfinanzministerium. Berlin: Carl Heymann in Komm. 1923. (31 S.) gr. 8°
Gz. —. 80

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto in Leipzig.

Veröffentlichungen des staatlichen Forschungsinstituts für vergleichende Religionsgeschichte an der Universität Leipzig. Hrsg. von Hans Haas. Nr. 9.

Haas, Hans, Dr. Prof.: Buddha in der abendländischen Legende? Leipzig: J. C. Hinrichs 1923. (34 S.) 4° = Veröffentlichungen d. staatl. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Universität Leipzig. Nr. 9. Gz. b —. 70

Flei] Josefs-Druckerei in Bigge.

Schauerer, Heinrich: Sauerländische Volkskunde. Tl. 1. Bigge-Muhle: Sauerländer Heimatverlag d. Josefs-Druckerei 1923. 8°
1. 1. u. 2. Tfd. (78 S.) Gz. 1. 20. Schlz. nicht mitgeteilt.

Tho] Kyffhäuser-Verlag in Berlin.

Böttcher, Maximilian: Lauroggen. Das Drama Jords u. seiner Offiziere. Ein Schauspiel aus Preußens Not u. Erhebung. 3. (veränd.) Aufl. 13.—17. Tfd. Berlin: Kyffhäuser-Verlag (1923). (95 S.) kl. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Oskar Leiner in Leipzig.

Glupe, Paul, Gewerbelehrer: Schule des Drehers. Mit 11 Abb. Leipzig: O. Leiner 1923. (IV, 105 S.) kl. 8°
Gz. 1. 20

Hae] Paul Mähler in Stuttgart.

Lorenz, Artur, Turnlehrer: 12 Tafeln neuzeitliche Verwandlungsgruppen und lebende Bilder für 16 Mann. [Neudr.] Stuttgart: P. Mähler 1923. (IV S., 12 Taf.) 11,5×20,5 cm
Gz. b —. 85, Schlz. nicht mitgeteilt.

DKI] J. A. Mayersche Buchhandlung in Aachen.

Goergen, Heinz: Fenteschlag. Aachen: J. A. Mayer 1923. (78 S.) 8°
Gz. Pappbd 2. —

[Gebichte.]

Bo] Paul Neubner in Köln.

Räderscheidt, Wilhelm, u. H[einrich] Vordemfelde: Lehrbuch der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey). 16. unveränd. Aufl. (64.—68. Tsd.) Köln a. Rh.: P. Neubner [1923]. (56 S.) 8°
Gz. —. 80

Koe] Max Niemeyer in Halle (Saale).

Ziehen, Theodor, Dr., Prof.: Vorlesungen über Ästhetik. Tl. 1. Halle a. S.: M. Niemeyer 1923. (III, 300 S.) gr. 8°
Gz. 6. —

Flei] C. J. Oehninger in Münster.

Oehninger, C. J.: The Alpine flora [Die Alpenflora] A Description of the commoner Alpine plants and their distribution in the Northern hemisphere. Transl. from the orig. by C. Charke, M. A. With 130 col. illustr. on 24 pl. after the orig. painted from nature by Fritz Hauser. Münster: C. J. Oehninger 1923. (60 S.) gr. 8°
Gz. Pappbd 5. —

Dtische Verl. Anst.] Friedrich Andreas Perthes A. G. in Stuttgart und Gotha.

Cromer, Hermann: Biblisch-theologisches Wörterbuch des neutestamentlichen Griechisch. 11. Aufl. Unveränd. Abdr. d. völlig durchgearb. 10. Aufl. ([Manuldr.] 1915.) Mit Nachtr. u. Berichtigungen hrsg. von D. Dr. Julius Kögel, Prof. Stuttgart, Gotha: Frdr. Andreas Perthes 1923. (V, 1233 S.) 4°
Gz. 40. —; Hlwbd 44. —; Hldrbd 48. —

Otto, Rudolf, Prof.: Aufsätze das Numinose betreffend. Stuttgart, Gotha: Frdr. Andreas Perthes 1923. (IX, 258 S.) gr. 8°
Gz. 4. —

Bildet Bd 2 von Otto: Das Heilige.

Otto, Rudolf, Prof.: Das Heilige. [Bd 1.] Stuttgart, Gotha: Frdr. Andreas Perthes 1923. gr. 8°

[1.] Das Heilige. Über d. Irrationale in d. Idee d. Göttlichen u. s. Verhältnis zum Rationalen. 11. Aufl. (VIII, 228 S.; 1 Taf.) Gz. 4. —; geb. 5. —
Bd 2 u. d. T. Otto: Aufsätze das Numinose betreffend.

Fit] J. Pfeiffer in München.

Kummer, M.: Kurze Gedanken über das Gebet. München: J. Pfeiffer 1923. (42 S.) 16°
Gz. —. 25

GGSch] Piloty & Loehle in München.

Boden, Karl: Der Flysch im Gebiete des Schliersees. (Mit 1 geolog. [farb.] Kte u. 1 Tafelbeil.) München: Piloty & Loehle 1923. (S. 205—228.) 4° [Umschlagt.]
Gz. 2. —

Aus: Geognostisches Jahreshft. Jg. 35. 1922.

Erb, Ludwig: Zur Stratigraphie und Tektonik der Allgäuer Molasse. (Mit 1 [eingedr.] Profilzeichn.) München: Piloty & Loehle 1923. (S. 167—192.) 4° [Umschlagt.]
Gz. 1. —

Aus: Geognostisches Jahreshft. Jg. 35. 1922.

Karte des Deutschen Reiches. 1:100 000. Blatt 651. Tölz. Geolog. Ausg. München: Piloty & Loehle 1923. 8°

Bl. 651. Geolog. Ausg. Karte u. Querschnitt-Taf. mit Erl. von Otto Feichtmaier, Clemens Lebling u. K. Anton Weithofer. (39 S. 2 [1 farb.] Kt.) Gz. 3. —

Knauer, Joseph, Dr., Reg. Geologe: Die geologischen Verhältnisse und Aufschlüsse des Walchenseekraftwerkes. Nach aml. Material zsgest. (Mit 3 Abb. u. 1 [farb.] Übersichtslagepl.) München: Piloty & Loehle 1923. (S. 35—66.) 4°
Gz. 2. —

Aus: Geognostisches Jahreshft. Jg. 37. 1924.

Laubmann, Heinrich: Die Phosphat-Mineralien und Edelerden des Amberg-Auerbacher Erzkörpers. Ein Beitr. z. Kenntnis bayer. Mineralagerstätten. (Mit 3 Abb.) München: Piloty & Loehle 1923. (S. 193—204.) 4° [Umschlagt.]
Gz. —. 50

Aus: Geognostisches Jahreshft. Jg. 35. 1922.

Hoff] Ernst Reinhardt in München.

Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen. Abt. 3: Die christliche Philosophie. Bd 10/11.

Eibl, Hans, Prof.: Augustin und die Patristik. Mit 1 Bildn. Augustins nach e. Fresko d. 6. Jh. München: E. Reinhardt 1923. (462 S.) 8° = Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen. Abt. 3: Die christl. Philosophie. Bd 10/11.
Preis nicht mitgeteilt

Ernst Reinhardt in München ferner:

- Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen.** Abt. 7: Die Philosophie der neuesten Zeit 1, Bd 27/28. 29.
- Heimsoeth, Heinz, Prof.:** Fichte. Mit 1 Bildn. Fichtes [Titelb.]. München: E. Reinhardt 1923. (223 S.) 8° = Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen. Abt. 7. Die Philosophie d. neuesten Zeit 1, Bd 29. Preis nicht mitgeteilt.
- Reininger, Robert, Prof.:** Kant. Seine Anhänger u. s. Gegner. Mit 1 Jugendbildn. Kants [Taf.]. München: E. Reinhardt 1923. (313 S.) 8° = Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen. Abt. 7: Die Philosophie d. neuesten Zeit. 1, Bd 27/28. Preis nicht mitgeteilt.

Bra] L. Kosner (C. B. Stern Verlag) in Wien.

- Neutron, Johann:** Einen Jux will er sich machen. Wien, Leipzig: [L. Kosner] C. B. Stern [Komm.: G. Brauns, Leipzig] 1923. (97 S.) 16° Kr. b 3000. —

Flei] Rückert-Buchhandlung in Schweinfurt.

- Buchner, Alfred:** Unterfränkische Dialektgedichte. Schweinfurt am M.: Rückert-Buchh. [Komm.: G. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (48 S.) 8° Gz. —, 12½

Martin Salzmann in Dessau.

[Verkehrt nur direkt.]

- Walther von der Vogelweide.** — Am Ur-Born deutschen Wesens. Lieder u. Sprüche Walthers von der Vogelweide f. d. deutsche Volk übers. u. übertr. von Theodor Walther. Dessau, Leipzig: M. Salzmann [verkehrt nur direkt] 1923. (144 S.) 8° Gz. Kart. 1. —; geb. 1. 50

- Walther, Theodor:** Aus Idunas Garten. Gedichte. Dessau, Leipzig: M. Salzmann [verkehrt nur direkt, 1923]. (120 S.) 8° Gz. —, 60; geb. 1. —

Bo] Carl Schünemann in Bremen.

- Schlaf, Johannes:** Der Kistenstrauß. Der Ruf. Novellen. Bremen: C. Schünemann [1923]. (78 S.) fl. 8° Gz. Pappbd 1. 80

Gro] Lorenz Spindler, Verlag, in Nürnberg.

Fränkische Heimat-Schriften. Nr 2.

- Wagner, Georg, Dr.,** Künzelsau-Nagold: Aus der Geschichte der Altmühl. Bildschm. von Conrad Scherzer. Nürnberg: L. Spindler 1923. (116 S.) 8° = Fränkische Heimat-Schriften. Nr 2. Gz. 1. 50; geb. 2. —

- Tilia, Hans Georg:** Alt-Nürnberg. 8 Orig.-Steinzeichn. Nürnberg: L. Spindler [1923]. (8 Taf.) gr. 8° [Umschlagt.] Gz. In Umschlag 1. —

Wag] Strecker & Schröder in Stuttgart.

- Schleiermacher, Friedrich:** Über die Religion. Reden an d. Gebildeten unter ihren Verächtern. In verkürzter Gestalt hrsg. u. mit Erl. verf. von Prof. Dr. August Messer. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (III, 175 S.) 8° Gz. 1. —; Kart. 1. 50; Hwbd 2. 50; Lwbd 3. 50

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

- Felde, Max:** Das Astoria-Abenteuer. Nach d. zeitgenöss. Aufzeichn. Washington Irwings erz. Ill. [farb. Taf.] von L. Verwald. 12 Aufl. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (III, 254 S.) 8° Gz. Hwbd b 5. —

- Kyber, Manfred:** Einführung in das Gesamtgebiet des Okkultismus vom Altertum bis zur Gegenwart. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union (1923). (187 S.) gr. 8° Gz. b 2. —

- Mufäns, [Johann] [Carl] [August]:** Volksmärchen der Deutschen. [Ausg.]. Mit 21 Abb. von Rolf Winkler. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (250 S.) 8° Gz. Hwbd b 5. —

- Rochle, Reinhard:** Als Flüchtling um den halben Erdball. Die abenteuerlichen Erlebnisse d. Preisenoffiziers S. M. S. »Emden« Kapitänlt d. R. Julius Pauterbach nacherz. Mit 25 [eingedr.] Bildern von Franz Müller-Münster. 11. Aufl. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (III, 260 S., 1 farb. Titelb.) 8° Gz. Hwbd b 5. —

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart ferner:

- Scheff, Werner:** Die Meisterschaften des Walter Jissing. Ein Sportroman. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (239 S.) 8° Gz. b 2. 50

- Tressler, Franz:** Unter dem Römerhelm. Eine Erz. aus d. Zeit Kaiser Domitians f. d. reifere deutsche Jugend. Mit 4 Tondruckbild. [Taf.] von L. Verwald. 14. Aufl. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (III, 263 S.) 8° Gz. Hwbd b 5. —

- Wesfkirch, Luise:** Der Mann mit der Maske. (2. Aufl.) Roman. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (190 S.) 8° Gz. 2. —; Hwbd 3. 50

Daselbe. 1. Aufl. 1923.

- Woff, Hugo:** Briefe an Heinrich Potpejnigg. Hrsg. von Heinz Nonveiller. Stuttgart: Union 1923. (239 S.) 8° Gz. b 2. 50; Hwbd b 4. 50

Wag] Franz Bahlen in Berlin.

- Herold, G. W., Dr. jurist. Berater:** Liquidationsentschädigungs-Ansprüche. Eine gemeinverst. Darst. d. Liquidationschädengesetzes. Berlin: F. Bahlen 1923. (47 S.) 8° Gz. 1. 20

Verlag der Sozialistischen Jugend-Internationale in Berlin (SW. 68, Lindenstr. 3).

- Sozialistische Jugend-Internationale.** Internationale Monatsschrift f. d. sozialist. Jugend. (Red.: Erich Ollenhauer. [Jg. 1.] 1923. 12 Nrn. Festnr zum internationalen Jugendtag in Nürnberg am 11. u. 12. Aug. 1923. (16 S. mit 1 Abb.) Berlin SW. 68, Lindenstr. 3: Verlag d. Sozialist. Jugend-Internationale (1923). 4° Die Festnr: 50 000. —

Verlag des Vereins ehemal. Lehrer und Schüler des Duderstädter Gymnasiums in Duderstadt.

- Festschrift zur Enthüllungsfest des Denkmals für die im Kriege gefallenen ehemaligen Lehrer und Schüler des staatlichen Gymnasiums zu Duderstadt.** Im Auftr. d. Vorstandes d. Vereins ehemal. Lehrer u. Schüler d. Duderstädter Gymnasiums hrsg. von Dr. Paul Keseling. Duderstadt: Verlag d. Vereins ehemal. Lehrer u. Schüler d. Duderstädter Gymnasiums 1923. (17 S.) 8° [Umschlagt.] Gz. —, 20

W. Bobach & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

Bobachs Handarbeitsbücher. 6—8.

- Gräß, Paula:** Der moderne Zierstich. Praktische Anl. zum Besticken von Kleidern u. Blumen. Berlin, Leipzig, Zürich: W. Bobach & Co. [1923]. (III, 40 S. mit 166., 1 Handarbeitsbogen.) 4° = Bobachs Handarbeitsbücher. 7. Gz. Kart. 1. 50

- Mallin, Helene:** Moderne Häkelarbeiten. Berlin, Leipzig, Zürich: W. Bobach & Co. [1923]. (III, 40 S. mit 166., 2 Handarbeitsbogen.) 4° = Bobachs Handarbeitsbücher. 8° Gz. Kart. 1. 50

- Witte, Amalie:** Das Jumperhäkeln. Bearb. Berlin, Leipzig, Zürich: W. Bobach & Co. [1923]. (III, 40 S. mit 171 Abb., 1 Handarbeitsbogen, 1 Schnittmusterbogen.) 4° = Bobachs Handarbeitsbücher. 6. Gz. Kart. 1. 50

- Jobst, Julia:** Nimm das Leben wie den Tag. Roman. 6. Aufl. Berlin, Leipzig, Zürich: W. Bobach & Co. [1923]. (258 S.) 8° Gz. Pappbd 3. 50

- Possendorf, Hans:** Die Kröte. Okkultist. Roman. Berlin, Leipzig, Zürich: W. Bobach & Co. 1923. (291 S.) 8° Gz. Hwbd 4. —

Tit] Vogelsang-Verlag G. m. b. H. in Wien.

- Kralik, Richard, Dr.:** Das Laienapostolat der Männer. Wien: Wiener Laienapostolat [; aufgest. u. hf.:] Vogelsang-Verlag in Komm. 1923. (30 S.) 16° Kr. 1200. —

- Kralik, Richard v., Dr.:** Lieder im Heiligen Geist. (Wien: Wiener Laienapostolat; Vogelsang-Verlag in Komm. 1923.) (15 S.) 16° Kr. 1200. —

Schriften zur religiös-sittlichen Lebenserneuerung.

- Pichler, Alois, C. Ss. R.:** Ein Büchlein von der Seelenstärke. Wien: Wiener Laien-Apostolat; Vogelsang-Verlag in Komm. 1923. (47 S.) 8° = Schriften zur religiös-sittlichen Lebenserneuerung. Kr. 4500. —

- Hae] Zeller & Schmidt's Verlag in Stuttgart.
 Der lustige Stuttgarter Bilder-Kalender für 1924. Stuttgart: Zeller & Schmidt [1923]. (44 S. mit Abb.) 8° Gz. b —. 30
 Illustrierter Hausfreund. Kalender f. Stadt u. Land. 1924. Stuttgart: Zeller & Schmidt [1923]. (44 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. b —. 30
 Der neue Vetter aus Schwaben. 1924. Stuttgart: Zeller & Schmidt [1923]. (44 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. b —. 30
 Illustrierter Volksbote. Kalender f. Stadt u. Land. Stuttgart: Zeller & Schmidt [1923]. (44 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. b —. 30
 Der Volksbote aus Württemberg. Ill. Kalender f. Stadt u. Land auf d. J. 1924. Stuttgart: Zeller & Schmidt [1923]. (44 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. b —. 30

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto in Leipzig.
 Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins. Hrsg. von d. geschäftsführenden Ausschuss unter d. verantw. Red. von Prof. D. C. Steuernagel. Bd 46, H. 3/4 [Schluss]. Mit 3 Taf. u. 2 Abb. im Text. (IV S., S. 129—236.) Leipzig: J. C. Hinrichs 1923. gr. 8° Gz. b n.n. 10. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = Künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
 T = Feuerzugszuschlag.

- Franz Borgmeyer in Hildesheim. U 2
 *Grabinski: Wunder, Stigmatisierung u. Besessenheit in der Gegenwart. Gz. 5, geb. Gz. 6,5.

- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart u. Berlin. 6171. 73
 Fleischlen: Von Alltag u. Sonne. Gedichte in Prosa. 240.—244. Tauf. Geb. Gz. 3,5, Pwbd. Gz. 4.
 — Aus den Lehr- u. Wanderjahren des Lebens. Gedichte. Geb. Gz. 3,5, Pwbd. Gz. 4.
 Zahn: Die Liebe des Severin Imboden. Roman. 59.—61. Tauf. Pwbd. Gz. 5.
 Herder & Co. G. m. b. H. in Freiburg i. Br. U 1
 Bienenkorb, Der. Herders Bücherei zeitgenössischer Erzähler. Jedes Bdh. geb. Gz. 1,4.
 Herwig: Der Pfarrer zu Pferd.
 Roselieb: Die Mahd.
 — Der Schalk in der Liebe.
 Schäfer: Der Gang in die Stadt.
 *Weismantel: Musikanten u. Wallfahrer.
 Herwig: Deutsche Heldenlegende.
 1. Der Führer. (Wanderzug der Germanen.) — 2. Der Namenlose. (Ein erster christl. Glaubensbote in Deutschland.) — 3. Widukind. — 4. König Otto u. sein Sohn. — 5. Friedrich Rotbart. — 6. Maximilian. — 7. Albrecht Dürer. — 8. Jan van Weerth. — 9. Friedrich der Große. — 10. Andre Hofer. — 11. Jord. — 12. Heinrich von Kleist. — 13. Bismarck. — 14. Der deutsche Mensch im großen Krieg.
 Bd. 1—4 Gz. je 0,7. — *Bd. 5—14 sind noch nicht erschienen.

- Otto Liebmann in Berlin. 6472
 *Zarden: Die neuen Steuergesetze vom August 1923 einschließlich der neuen Devisenablieferungsverordnung vom 25. August 1923. Gz. 3,2.

- H. W. Müller Verlag in München. 6472
 Erythropel: Die preußischen Befoldungsgesetze vom 17. Dez. 1920. 3. Aufl. v. O. König. Gz. 2.

- Gideon Karl Sarasin in Leipzig. 6470
 Burte: Madlee. Alemannische Gedichte. Pwbd. Gz. 7.

- Alfred Töpelmann Verlag in Siegen. 6470
 *v. Harnack: Erforschtes u. Erlebtes. Reden u. Aufsätze. Gz. 6, Pwbd. Gz. 8.

- Verlag der Freude in Wolfenbüttel. 6171
 Verch: Eva im Spiegel. Sinfonietta erotica in zwölf Sätzen. Pappbd. Gz. 1,5, Pwbd. Gz. 2, Vorzugsausg., Hdrbd. Gz. 4.

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des
 Börsenvereins sind.

Erklärung.

Die unterzeichneten Freiburger Buchhändler erklären hiermit alle bis jetzt nicht ausgeführten Bestellungen, Fortsetzungen (ausgenommen Zeitschriften), die mit einer höheren Schlüsselzahl als 300000 berechnet werden, für aufgehoben. Unter Bezugnahme auf diese Erklärung werden wir die Annahme solcher Sendungen unbedingt verweigern. Sofern Lieferung zu höherer Schlüsselzahl gewünscht wird, erfolgt neue Bestellung.

Freiburg i. B., d. 31. Aug. 1923.

Der Verein

Freiburger Buchhändler.

J. Schlepps Buch- u. Kunsthandlg.
 Literarische Anstalt.
 Walter Romber, Universitäts-Buchhandlung.
 G. Ragozys Univ.-Buchhandlung.
 Speyer & Kaerner.
 C. Troemers Univ.-Buchhandlung.
 Fr. Wagnersche Univ.-Buchhandlung.
 Jos. Waibel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Erklärung.

Bei vollem Verständnis für die schwierige Lage des Verlags müssen wir leider feststellen, daß die gegenwärtige Not des wissenschaftlichen Sortiments zu wenig beachtet wird. Die hohe Schlüsselzahl erschwert den Verkauf jeder Literatur, ganz besonders aber des wissenschaftlichen Buches. Die Universitäten sind geschlossen, die Studenten auf Werkarbeit oder in Ferien. Wir können deshalb die Berechnung in Grundzahlen und die Verpflichtung zur Zahlung zum Schlüssel des Zahlungstages nicht annehmen, auch deshalb nicht, weil die Unterbrechung der Hauptlinie durch die Franzosen und die dadurch hervorgerufene Umleitung große Verzögerungen des gesamten Postverkehrs im Gefolge haben und die in der Zwischenzeit wiederholt sich ändernde Schlüsselzahl uns und unsere Abnehmerkreise schwer schädigt.

Wir werden selbstverständlich allen unsern Verpflichtungen gewissenhaft nachkommen, sind aber nicht in der Lage, bei vollständigem Ruhen des Geschäftsganges Summen, die in die Hunderte von Millionen gehen,

innerhalb von 5 Tagen oder noch schneller einzuzahlen.

Wir machen den Verlag auch darauf aufmerksam, daß bei den heutigen Zahlungsbedingungen alle Lager- und Neuigkeitenbestellungen ausgeschlossen sind.

Freiburg i. B., den 31. Aug. 1923.

J. Schlepps Buch- u. Kunsthandlg.
 Literarische Anstalt.

Walter Romber, Universitäts-Buchhandlung.

G. Ragozys Univ.-Buchhandlung.
 Speyer & Kaerner.

C. Troemers Univ.-Buchhandlung.

Fr. Wagnersche Univ.-Buchhandlung.
 Jos. Waibel.

Ab 1. September gebe ich den Verkehr über Leipzig auf und verkehre nur noch direkt.

Ich bitte den verehrl. Verlag, hiervon Kenntnis zu nehmen. Lieferung gegen Vorfaktur bitte ich nach Möglichkeit zu vermeiden, da Zeitverluste oftmals sehr unangenehm. Entweder Lieferung per Nachnahme unter gleichzeitiger Benachrichtigung über den Inhalt durch Rechnung — am einfachsten aber durch VZG erheben.

Der Firma F. Voldmar spreche ich auch auf diesem Wege für die gewissenhafte Vertretung meinen besten Dank aus.

Bad Nauheim.

Albert Sternberger.

An den Verlag!

Wir erkennen keine Rechnungen in Grundzahlen an. Wir bezahlen bis spätestens 10 Tage nach Empfang, erst darüber hinaus mit Schlüsselzahl des Zahlungstages. Verleger, die damit nicht einverstanden sind, wollen uns dieses mitteilen, damit wir wissen, wohin wir möglichst keine Bestellungen mehr aufzugeben brauchen.

Nicht gewünschte Nachnahme-Sendungen lösen wir nicht ein.

Wir werden uns gegebenenfalls auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Bücherstube am Museum

Hermann Kempf

Dr. Walter Haeder

Wiesbaden, Wilhelmstraße 6

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-Druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich aus der Firma **Heidelberg Antiquariat Elsaesser & Hartmann in Heidelberg**, die ich seinerzeit mitbegründete, unterm 30. Juni d. J. ausgeschieden bin um mich in Gemeinschaft mit Herrn **Walther Hayel in Hamburg** zu etablieren.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 31. August 1923.

Helfried Hartmann,
Dr. phil.

Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel zeigen wir an, daß wir unter der Firma

Hartmann & Hayel, Antiquare in Hamburg, Große Bleichen 49

ein Antiquariat eröffnet haben und darin das Gesamtgebiet des wissenschaftlichen und literarischen, des bibliophilen und Kunstantiquariats pflegen werden.

Die Herren **Antiquare** wollen uns freundlichst ihre kollegiale Unterstützung zuteil werden lassen, wie auch wir jederzeit zur anstandslosen Bedienung der Herren Kollegen bereit sind. Wir bitten, unsere in rascher Folge erscheinenden Fachkataloge zu verlangen und ersuchen umgekehrt um Zusendung sämtlicher neuerscheinenden Antiquariatsverzeichnisse in je zwei Stücken.

Unsere ergänzungsweisen Bedarf an wissenschaftlichem und bibliophilem Sortiment verlangen wir selbst, bitten jedoch die einschlägigen **Verleger** um Übermittlung ihrer älteren, sowie jeweils erscheinenden Verlagsverzeichnisse und Preislisten.

Unsere buchhändlerische Vertretung in Leipzig hat die Firma **F. Volkmar** übernommen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 31. August 1923.

Dr. Helfried Hartmann,
Walther Hayel.

Notiz für alle Verleger!

Wir heben den Verkehr mit der **Zalko** auf und wünschen nur mit der **BAG** zu verrechnen.

Umrechnung von Marktfakturen in **Valuta** anerkennen wir nicht. Die **BAG** hat genügend Deckung, um Marktfakturen jeder Höhe sofort zu verrechnen.

Beträge über **50 Schweizer Franken** zahlen wir direkt durch **Scheck**.

Bei vorkommenden Unstimmigkeiten verweisen wir auf diese Anzeige.

Die Herren Verleger, welche unseren berechtigten Wünschen nicht entsprechen wollen, bitten wir um diesbezügliche Meldung auf unsere Kosten, damit wir bis auf weiteres alle Bestellungen zurückhalten.

Schweiz. Vereinsortiment, Olten.

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten
Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

BAG

Die ohne Unterbrechung in starkem Maße fortschreitende Geldentwertung zwingt mich, vorläufig jede Verrechnung mit der **BAG** einzustellen. Ich liefere im übrigen nach den im **Vbl.** vom 25. VIII. Nr. 198 veröffentlichten Bedingungen gegen Nachnahme oder Vorkauf.

Kurt Schroeder, Verlag, Bonn

Fertige Bücher.

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Rudolf Mosse, Abteilung Verlag in Berlin. 5. IX. 23.

Grundzahlen gültig vom 3. September 1923.

- Wilhelm Cremer, Das Galgenmännlein. Geb. 3.—; Ausl.: Schweizer Fr. 4.—.
- Der Erbe des Teufels. Geb. 3.—; Ausl.: Schweizer Fr. 4.—.
- Julie Alias, Die junge Frau. Geb. 5.—; Ausl.: Schw. Fr. 7.—.
- Hans Flemming, Die Welt im Märchen (illustriert von E. Rainer). 2 Bde. je geb. 3.—; Ausl.: Schweizer Fr. je 4.—.
- Georg Fröschel, Der Priester und die Frau. Geb. 3.50; Ausl.: Schw. Fr. 4.50.
- Max Grube, Komödiantenkind. Geb. 3.—; Ausl.: Schw. Fr. 3.50.
- Otto Gysae, Das Gesetz. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.
- Georg Hirschfeld, Das schöne Mädel. Geb. 3.—; Ausl.: Schw. Fr. 3.50.
- Die Tanzseele. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 4.50.
- Felix Hollaender, Die Briefe des Frk. Brandt. Geb. 4.—; Ausland: Schw. Fr. 4.—.
- Bernh. Jolles, Das neue Sagenbuch. 2 Bände. Geb. je 3.—; Ausl.: Schw. Fr. je 4.—.
- J. Kastan, Berlin wie es war. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.
- Paul H. Kirstein, Der Wanderer. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.
- Lion, Praktische Steuerfragen mit Nachtrag. Geb. 4.—; Ausland: Schw. Fr. 4.50.
- Fritz Kock-Mallezewen, Die Dame aus New York. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.
- Frau Hebersee. Geb. 3.—; Ausl.: Schw. Fr. 4.—.
- Georg Meide, Der eiserne Engel. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.
- Werner Scheff, Die Dame und der Landstreicher. Geb. 4.50; Ausl.: Schw. Fr. 5.50.
- M. Schönhoff, Schwabenstrieche. 2 Bde. je geb. 3.—; Ausl.: Schw. Fr. je 4.—.
- S. Wagner, Das Geschöpf. Geb. 3.—; Ausl.: Schw. Fr. 3.50.
- S. M. Winkelmann, Das Lied d. Liebe. Geb. 4.—; Ausl.: Schw. Fr. 5.—.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.

- Beyerlein, Legenden. Geb. Gz. 2.40, brosch. Gz. 1.40. — Bod, Eisenbeiner. Geb. Gz. 2.50, brosch. Gz. 1.50. — Bod, Leere Kirche. Geb. Gz. 2.60, brosch. Gz. 1.60. — Fournier, Brunstheze. Geb. Gz. 2.—, derf. Hirschfährte. Geb. Gz. 2.50, derf. Von schönen Frauen. Geb. Gz. 2.50, brosch. Gz. 2.—. — Jagow, Grüne Brücke. Geb. Gz. 2.40, brosch. Gz. 1.60. — Kraup, Kunst der Rede. Geb. Gz. 2.20. — Storm, Abseits. Geb. Gz. 0.50. — Hebbels Werke. 2 Bde. Ganzl. Gz. 6.—. — Mörikes Werke. Pappbd. Gz. 2.50, Ganzl. Gz. 4.75. — Novellen d. Romantik. Pappbd. Gz. 2.50. — Volksgut deutscher Dichtung. Substr.-Pr. Gz. jeder Band Ganzl. 3.—. — Korff, Goethezeit. I. Geb. Gz. 10.—, brosch. Gz. 8.50. — Kunstblätter d. Ill. Jtg.: Ganzl. Gz. —.40, Doppels. Gz. —.80. Gz. = Schw. Fr.

Tempel-Klassiker

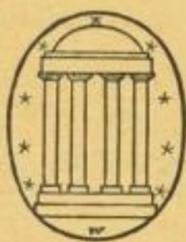
Vom 6. September 1923 ab

Neue Grundpreise

*

Die Preisliste

senden wir unmittelbar an
alle Firmen, welche in diesem
Jahre bezogen haben



Der Tempel-Verlag · Leipzig

Etwa am 15. September gelangt zur Ausgabe:

ADOLF V. HARNACK Erforschtes und Erlebtes

Reden und Aufsätze

Das Werk bildet zugleich den 6. Band von
Adolf v. Harnack's Reden und Aufsätze

27 Bogen in Großoktav. Gewicht: 700 u. 850 g
Grundzahl: geheftet 6, gebunden in Ganzleinen 8
Fürs Ausland gelten die Grundzahlen als Goldmarkpreise

Bei Harnack's überragender Stellung kann ich mich dem Sortiment gegenüber auf die Titelanzeige beschränken: es kennt den Erfolg, der den früheren Bänden beschieden war.

Bestellungen, die bis mit 15. September eingehen, führe ich mit 40% Rabatt aus, Partie 9/8.

Alle später eingehenden Bestellungen erledige ich zu den gewöhnlichen Rabattsätzen, 30—35% und 13/12.

Durch Post liefere ich gegen spesenfreie Nachnahme bzw. gegen Einziehung des Betrags durch die VAB.

Ganz ausnahmsweise liefere ich bedingt, jedoch nur geheftet und bei gleichzeitiger fester Bestellung. Abrechnung zur Schlüsselzahl des Zahltages.

Kundenprospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Alfred Töpelmann / Verlag in Gießen

Burte

In den nächsten Tagen erscheint der seit Jahren mit Spannung erwartete Band:

Madlee

Alemannische Gedichte

8°. 28½ Bogen. Halbleinen, mit goldverziertem Rücken. Preis geb. Gz. 7.—

Preis für Handlungen in der Schweiz: Fr. 6.—

Sicher wird der reiche Band nicht nur in Baden, der engeren Heimat des Dichters, sondern überall in Deutschland (besonders im Süden) und nicht zuletzt in der Schweiz, bei Freunden der Dichtkunst und bei Sprachforschern auf das lebhafteste Interesse stossen.

Von den früheren Büchern Burtes sind z. Zt. lieferbar:

Wiltfeber. Roman Geb. Gz. 7.—

Patricia. Sonette " " 5.—

Die Flügelspielerin. Sonette. " " 5.—

Katte. Schauspiel " " 5.—

Simson. Schauspiel " " 6.—

Der letzte Zeuge. Schauspiel. " " 5.—

Preise für die Schweiz: Wiltfeber Fr. 6.—;

Simson Fr. 5.—; übrige Bände je Fr. 4.—

Alle Bde. sind gleichmässig gut ausgestattet.

[Z]

Verlag von Gideon Karl Sarasin

Leipzig, Seeburgstr. 100 (bei Wallmann)



In neuer Auflage ist soeben erschienen:

Ernst Zahn Die Liebe des Geverin Imboden

Roman. 59. bis 61. Tausend

In Halbleinen gebunden Grundzahl 5,
Schweizer Franken 5.—

Kölnische Zeitung: „Ein Buch von ungeheurer künstlerischer Gestaltungskraft und großzügigem Wurf, Figuren und Begebnisse haben prächtige Lebensfülle.“

Schlüsselzahl des Börsenvereins

**Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin**



In Kürze

erscheint

Eva im Spiegel

Sinfonietta erotica in zwölf Sätzen

von

Hanns Lerch

Ein Dichter und Musiker, eine echte Künstlerseele hat in diesem Buche ein buntes Mosaikbild gezeichnet, das unsere Frauen von heute und gestern im besten Lichte spiegelt. Die leicht, spielend hingeworfenen scharfpontierten Noveletten, deren Ergötzlichkeit an Balzac deren Meisterschaft an Maupassant und deren psychologische Studie und feine Ironie an Arthur Schnitzler und Peter Altenberg erinnert, zeigen die künstlerische Überlegenheit eines Mannes, der am Lebensabend über Brandungen und Wogen mit democritischer Ruhe zurückschaut. Von 12 Frauen, Jungfrauen oder Halbjungfrauen, die ihm begegneten, ihn umflatterten, hat er lebenswarme Gestalten gemeiselt — alle verschieden — nur in einem sind sie sich alle gleich —. Wie auf seinem Flügel weiß er das Geheime und Ahnungsvolle, das in unbewachten Stunden auftaucht, im zartesten pianissimo anzuschlagen. Er weiß um den leisesten Hauch der Erotik, wie um die wilde Leidenschaft, wenn es gilt, die Seele durch die Sinne zu heilen oder zu betäuben. Es ist ein Buch, das mit der vollen Seele eines Künstlers und mit unendlich viel Menschenliebe geschrieben wurde.

In Taschenformat auf dickem, holzfreiem, federleichten Papier, in einer grotesken Antiqua gedruckt. Umfang etwa 7 Bogen. Zweifarbige Umschlagzeichnung von E.P. Schneider.

In Pappband Gz. 1.50; in Halbleinen Gz. 2.—

Vorzugs-Ausgabe: 200 Exemplare in Halbleder mit Handüberzug-Papier Gz. 4.—

Schlüssel des B.-V.

Wir liefern gemischte Partien 11/10 Exempl.

2 Probeexemplare mit glatt 40%

Wir bitten die Herren Kollegen, sich für das köstliche, vollendet ausgestattete Buch zu verwenden



Verlag der Freude, Wolfenbüttel



Wichtig!



Meine neuen Lieferungs-Bedingungen, zu denen ich von jetzt ab nur noch liefern kann, habe ich den Geschäftsfreunden meines Verlages durch direktes Zirkular bekanntgegeben. Firmen, die dieses bis jetzt noch nicht erhalten haben, werden gebeten, es umgehend direkt einzufordern.

Gleichzeitig gebe ich hiermit bekannt, daß die Grundpreise für meine

Helios-Klassiker

(Holzfreies Papier und echte Goldpressung)

jetzt wie folgt festgesetzt worden sind:

Ganzleinenbände:

ord: M. 5.50, bar: M. 3.60, 10 Gz. M. 33.—

Liebhäberrbände mit ff. Lederrücken:

ord: M. 8.50, bar: M. 5.50, 10 Gz. M. 51.—

Schlüsselzahl des B.-V.

Reclam  Leipzig

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlg., Berlin W 57
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung

In den nächsten Tagen erscheint:

Die neuen Steuergesetze

vom August 1923
einschließlich der neuen
Devisenablieferungsverordnung
vom 25. August 1923.

Inhalt: 1. Brotverforgungsabgabe. — 2. Rhein- und Ruhr-Abgabe mit den Gesetzen über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer. — 3. Gesetz über die Besteuerung der Betriebe. — 4. Steuerzinsgesetz. — 5. Verordnung über die Leitung von Abschlagszahlungen auf die Umsatzsteuer. — 6. Gesetz über die wertbeständige Anleihe. — 7. Abrundungsverordnung. — 8. Verordnung über die Ablieferung ausländ. Vermögensgegenstände.

Mit Ausführungsbestimmungen und Beispielen.

Herausgegeben im Auftrage
des Reichsfinanzministeriums.

Erläutert von

Dr. A. Zarden,

Ministerialrat im Reichsfinanzministerium.

Grundzahl 3.20 ord., 2.24 bar und 11/10 bar auf einmal
× Schlüsselzahl des Börsenvereins.

In diesem amtlichen Leitfaden sind die gesamten im August zur Erhebung gelangenden neuen Steuern durch Abdruck der Gesetze, Erlasse, Ausführungsbestimmungen, durch authentische Erläuterungen und Beispiele für den Gebrauch der Steuerzahler und Steuerbehörden dargestellt. Bei der Ratlosigkeit und Unkenntnis weitester Kreise über die neuen Vorschriften ist dieses Werk zum

**Massenabsatz in der jetzt stillen Zeit
für jedes Sortiment**

geeignet. Denn jeder Steuerzahler, insbesondere Industrie- und Handelsfirmen, Banken, Kaufleute, Kapitalisten, Gesellschafter jeder Art, Rechtsanwälte, Steuerberater, vor allem auch die Steuerbeamten müssen diesen amtlichen Leitfaden benutzen.

Bei direkter Bestellung von mindestens einer Partie und gleichzeitiger Vorauszahlung des Betrages liefere ich zur Schlüsselzahl des Bestelltages.

Porto und Verpackung frei!

Wichtige Preisänderung

Deutsche Juristen-Zeitung

Preis des September-Hefes 600 000 M. ord.,
450 000 M. bar.

Bezug im laufenden Abonnement nur durch die Post. Diese hat für September nur 140 000 M. eingezogen. Es wird daher keine Provision ausgezahlt. Das Sortiment muß vielmehr für jedes von der Post bezogene Stück unverzüglich weitere 320 000 M. direkt auf mein Postcheckkonto 45561 anweisen. Beträge, die bis 10. September nicht eingegangen sind, werden auf Grund der mir von der Post zugänglich gemachten Bezieherlisten zuzügl. Kosten durch Postnachnahme erhoben. Bei Nichtzahlung wird Geldentwertungsschaden gemäß späterer Schlüsselzahl berechnet. Den Beziehern sind 600 000 M. zu belasten.

H. W. Müller Verlag, München NW 2

Ⓜ

S o e b e n e r s c h e i n t :

Die Preussischen Befoldungsgesetze vom 17. Dezember 1920

Herausgegeben von

Ministerialdirektor Dr. H. Erstthropel

Dritte, völlig umgearbeitete Auflage

beforgt von

Oberfinanzrat Otto König, Berlin

8°, XII, 416 S. (400 g.) Gz. 2.—

Abnehmer sind sämtliche preuß. Staats- und Kommunalbehörden und deren Beamte. In einzelnen Fällen liefern wir gern mit Rem.-Recht zur Grundzahl und Schlüsselzahl des Zahlungstages.

Wichtig für Jugendbücherstuben!

Hängen Sie ganze Reihen ins Schaufenster!

Die Schicksalsstunde der deutschen Jugend

Von Normann Körber

33 1/2% Rabatt. Grundzahl 0.25. Partie 11/10.

„Schon einmal, im Jahre 1918 war uns jungen Deutschen der Genius unseres Volkes anvertraut. Wir waren der Stunde nicht gewachsen. Die Stimme des Herzens und des Blutes wurde in vielen von uns übertönt durch die platten Ideologien einer wesenlosen, der Eigenmacht der Dinge verfallenen Zeit. Wir haben dafür büßen müssen. Heute nach kaum einem halben Jahrzehnt stellt uns der Schicksalsweg unseres Volkes vor die Entscheidung.

Wo werden wir stehen, wenn morgen der Bürgerkrieg von Neuem sein blutiges Haupt erhebt? Wird uns der rasende Wirbel der entbundenen Gewalten wieder auseinandersprengen und in die entgegengesetzten Lager der Kämpfenden treiben? Oder werden wir uns diesmal des uns anvertrauten Gutes, der erwachenden Seele unseres Volkes, bewußt bleiben.“

Neuwerk-Verlag Schlüchtern (Habertshof)



Neue Auflagen:

Cäsar Glaisblen

240. bis 244. Tausend

Von Alltag und Sonne

Gedichte in Prosa

Gebunden Gz. 3,5, Schweizer Franken 3,50
Leinenband Gz. 4, Schweizer Franken 4.-

*

65. bis 67. Tausend

Aus den Lehr- und Wanderjahren des Lebens

Gedichte

Gebunden Gz. 3,5, Schweizer Franken 3,50
Leinenband Gz. 4, Schweizer Franken 4.-

Von den Werken des Dichters sind ferner lieferbar:

Gesammelte Dichtungen. Sechs Bände. Halbleinen
Gz. 18, Schw. Fr. 20.-

Jost Seyfried. Zwei Bände. 110.-114. Tausend.
Gebunden Gz. 7,5, Schw. Fr. 9.-; in Leinen Gz. 8,5,
Schw. Fr. 11.-

Mandolinchen. 26.-30. Tausend. Gebunden Gz. 3,5,
Schw. Fr. 3,50; Leinenband Gz. 4, Schw. Fr. 4.-

Zwischenlänge. 39. Auflage. Gebunden Gz. 3,5,
Schw. Fr. 3,50; Leinenband Gz. 4, Schw. Fr. 4.-

Prof. Hardtmut/Flügel müde. 18. Auflage. Gebunden Gz. 3,5,
Schw. Fr. 3,50; Leinenband Gz. 4

Neujahrsbuch. 68.-74. Auflage. Kartonierte Gz. 1,25,
Schw. Fr. 1,75; gebunden Gz. 1,5; Leinenband Gz. 1,75,
Schw. Fr. 2,50

Martin Lehnhardt. 9. Auflage. Gebunden Gz. 3,
Schw. Fr. 3,50; Leinenband Gz. 3,5, Schw. Fr. 4.-

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin

Z



4,5 Millionen Mark

geschrieben wider Buchhandlung R. in D. für zurückgegebene Buchmarkscheine gut. Es wird von vielen Buchmarksortimentern noch nicht beachtet, dass wir 2% der Buchmarksumme auf Umsätze unsres Verlages gutschreiben. Versehen Sie also nicht, die verbrauchten Scheine uns einzusenden und rechtzeitig Buchmark nachzubestellen.

Z

HABEL & NAUMANN
VERLAG
REGENSBURG UND LEIPZIG

Angebotene Bücher

H. Hiob in Bln.-Lankwitz:
Friedr. d. Gr., Werke. 12 Bde. L.
85 Lichtdr. v. Kairo. (29x23.)
Aufg. 1 K.
Meyers Lex. 5. Aufl. Hfz.
— do. 3. Aufl. Hfz.
Brockhaus. 14. Aufl. 1896. Hfz.
— 13. Aufl. 1887. Hfz.
Hohenlohe-Ingelfingen, a. m. Leben. 4 Bde. Hfz.
Kurfürsten-Bibel. 1768.
Ein Posten engl. Literatur. Verz.
a. W.
Gegen Gebot.

Felix Kukuk's Buchhdlg.
in Berlin-Schöneberg:

Wir bieten freibleibend an:

Krankheit und Ehe

von
Geh. Med.-Rat Dr. H. Senator
Lexikon-Format,
768 Seiten, bestes holzfreies
Papier, Halbleinenband.
Preis Grdz. 3 statt Grdz. 15.
Partie 15/14. Voreinzahlung
oder Nachnahme.

Max Hochmuth in Plauen i. V.:
30 Bde. Baedeker. Engl. u. franz.
Neueste Aufl. Mögl. en bloc.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Fritz Holzappel, Brandenburg-H.:
Martens, Handb. d. Materialienkunde. Teil I u. II (a. einz.).

F. H. M. Kind, Leipzig-Stö., Gletschersteinstr. 33:

Techn. Wörterbuch: Dtsch.-Franz. (Sammlg. Göschen.) 8 Stück.

Langsdorff, G. H. v., Reise um d. Welt.

Marcuse, A., Hawaiiischen Inseln.
Meinecke, C. E., d. Inseln d. Still-Ozeans.

Willy Kalb in Montabaur:

Dt. Hausschatz. Bd. 44.

Alles aus Nassau.

Dt. Klassiker.

Brehms Tierleben. Gr. A

A. Meyer in Lötzen, Ostpr.:

1 Ewald, d. Eroberg. Preussens. Antiquarisch.

Walter Momber, Freiburg i. B.:
Burte, Wittfeber. 1. Aufl. Brosch. oder geb. Orig.-Bd.

Josef Safár in Wien IX/2:

*Zeitschr. f. ges. Neurologie und Psychiatrie. Bd. 56 u. ff.

*Köhler, Medizinalpflanzen.

*Mraček, Hdb. d. Hautkrankhthn.

*Erdmann, Naturkonstanten.

*Hyrtl, Zergliederungskunst.

Brüggemann & Vedder, Dortmund:

Koser, Friedrich d. Gr. 4 Bde. Kpll. Geb.

Nur bezifferte Angebote.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:

*Baumgartner, Goethe.

*Schleich, Alles.

*Spengler, Untergang.

*Gobineau, Amadis.

*Meyers kl. Lex. Kriegsnachtr. Bd.

*Plakat. Alle Jahrgänge.

Buchh. Hellmann in Glogau:

*Roth, Burggraf u. Schildknappe. Almanach s. Kloster- u. Ritterorden. Breslau 1844.

Pastor, Papstgeschichte. Auch einzelne Bände.

Alles über Glogau, — Fraustadt, — Guhrau, — Ratibor.

Benseler, griech.-dtschs. Wrtrb. Ganghofer. Gesamtausg. u. einz. Werke.

Jagderzählungen. Jagdliteratur.

Kautsch, Altes Testament. G. Freytag, Alles.

Warburg, Pflanzenwelt. III. Chamberlain, Grundlagen.

Weininger, Geschlecht u. Charakt. Brockhaus' Lexikon.

Meyers Lexikon. Corvin, die Geissler.

Albert Müller in Zürich:

Brass, aus d. Reiche d. Pelztiere. I. II.

Meyer, Lehrb. d. dtshn. Strafr.

- Gilhofer & Ranschburg, Wien 1,**
Bognergasse 2:
- *Hagen, der Maler Joh. M. Voltz v. Nördlingen. Stuttg. 1863.
- *Hazard, A.-A., et Loys Delteil, Catalogue raisonné de l'oeuvre lithogr. de Honoré Daumier. Orrouy (Oise) 1904.
- *Hausmann, Albr. Dürers Kupferstiche, Radierungen, Holzschn. u. Zeichngn. Hamm. 1861.
- *Hédon, le Mire et s. oeuvre. Paris 1875.
- *Heller, Jos., Lucas Cranachs Leben u. Werke. Bamb. 1821. 1. Aufl.
- *— do. Nürnberg. 1854. 2. Aufl.
- *— das Leben u. d. Werke A. Dürers. Bamb. 1827. 2 Bde.
- *Hess, G., München. Katalog 29: Rembrandt, Orig.-Radierungen.
- *Hirschmann, Verzeichn. d. graph. Werkes v. Hendr. Goltzius. Leipz. 1921.
- *— Hendr. Goltzius. Leipz. 1919. (Meister d. Graphik.)
- *Hoff, Ludw. Richter, Maler u. Radierer. Dresd. 1877.
- *Hofmann, J., Francesco Goya. Wien 1907.
- *Holland, Mor. v. Schwind, sein Leben u. s. Werke. Stgt. 1873.
- *Horne, an illustrated catalogue of engr. portr. and fancy subjects painted by Th. Gainsborough a. Romney. Ldn. 1891.
- *Hubert, de Etsen van Jos. Israels. Amsterd. o. J.
- *Humbert, Revilliod, Alphonse et Tilanus, la vie et les oeuvres de Jean Etienne Liotard. Amst. 1897.
- *Hymans, Lucas Vorsterman. Brux. 1893.
- *Jacobi, B., Rembrandt. Verzeichn. d. durch Photographien und Kunstdruck reprod. Arbeiten d. Meisters. Berl. 1906.
- *Jacoby, Chodowieckis Werke. Berl. 1814.
- *Jackson, the history of Silhouettes. Lond. 1911.
- *Jahn, das Werk v. Joh. Adam Klein. München 1863.
- *Jlg, die Fischer v. Erlach. Wien 1895.
- *Keil, Katalog d. Kupferstichwerkes v. J. Fr. Bause. Lpzg. 1849.
- *Knackfuss, Dürer. Bielef. 1905.
- *Kurzweily, Forschungen z. Georg Pencz. Leipz. 1895.
- *Lafond, Goya. Paris o. J.
- *Le Blanc, Catal. de l'oeuvre de J. G. Wille. Leipz. 1847.
- *Lefort, Murillo et ses élèves. Paris 1892.
- *Leymarie, l'oeuvre de G. Demarteau. Paris 1896.
- *Lütgendorff, der Maler u. Radierer F. v. Lütgendorff. Fkf. 1906.
- *Macfall, Haldane. Boucher. Lond. 1908.
- Gilhofer & Ranschburg in Wien 1,**
ferner:
- *Mahéroult, l'oeuvre de Moreau le jeune. Paris 1880.
- *Malassis, A., et A.-W. Thibaudau, Catalogue raisonné de l'oeuvre gravé et lith. de Alphonse Legros. Paris 1877.
- *Mascha, Rops u. sein Werk. München o. J.
- *Mayer, d. Maler M. Joh. Schmidt genannt d. »Kremser Schmidt«. Wien 1879.
- *Merlo, A., Woensam von Worms. Leipz. 1864.
- *Meaume, Recherches sur la vie et les ouvrages de J. Callot. Paris 1860. 2 Bde.
- *— Sébastien Le Clerc et son oeuvre. Paris 1877.
- *Michelangelo. — La Bibliografia di Michelangelo Buonarroti e gli incisori della sue opere. Firenze 1875.
- *Mohr, Bibliographie der Lithographie, d. Steindrucks u. der verw. Zweige. Leipz. 1880.
- *Montaignon, Catalogue raisonné de l'oeuvre de Claude Mellan. Abbeville 1856.
- *Müller, Sebastian Furck, Kupferstecher u. Contrafalter v. Frankfurt a. M. 1898.
- *Nagler, Leben u. Werke d. Malers u. Rad. Rembrandt v. Ryn. Münch. 1843.
- *Nyari, der Porträtmaler Joh. Kupetzky. Wien 1889.
- Buchh. Hellmann in Glogau:**
Pastor, Papstgeschichte. Auch einzelne Bände. Brosch. od. geb. Angebote nur direkt!
- Rudolf Geering, Basel, Schweiz:**
Bienenbücher, Alte.
Er mus. Alles in alten Ausg.
Kochbücher, Alte, in allen Spr.
Lonicerus, Kräuterbuch.
Jak. Burckhardt. Alles.
Flagellantismus etc. (Sow. nicht verb.)
Bibel vor 1550. Tadellos.
Merian-Bibel.
Schweizer Ansichten.
Bodoni-Drucke. (Parma.)
Herodot. Alte Ausg.
Elzevier-Ausgaben.
- Leopold Heidrich in Wien 1, Spiegelgasse 21:**
Alles v. u. über Macchiavelli.
Auerbach, auf der Höhe.
Schultz, höfisches Leben
Tolstoi, für alle Tage. 2 Bde. u. e.
Brass, aus d. Reich der Pelze.
Goethe. Cotta. 15bdge. Ausg. Bd. 1—5. Leinen.
- A. Dressel Ak. Bh., Dresden-A.:**
*Ubbelohde, Handb. d. Chemie u. Technologie. Bd. I, III, IV.
- Louis Naumann in Leipzig:**
1 Meyers gr. Konv.-Lex. Kriegsnachtrag. Bd. I.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) Archiv d. Pharm. 1890—1902.
(A) Ztschr. f. d. phys. u. chem. Unterr. Bd. 14 u. 17.
(E) Alles über Meteoriten.
(E) Brand, Reichsbeamtenengesetz.
(E) Knebel, Vulkanismus.
(E) Henrich, org. Chemie. 4. A.
(E) Käs, Lohgerbrei.
(E) Cassel, Arbeitsertrag.
(E) Fischer, das Ödem.
(E) Handovsky, Fortschr. in Kolloidchemie.
(E) Aegineta, Opera. 1589.
(E) Albrecht, Frauenchar. Ibsens.
(E) Albucasis, de chirurgia.
(E) Altkirch, Spinoza.
(E) Andrae, Hausinschriften.
(E) Anrich, ant. Mysterienwesen.
(E) Archiv f. Papyrusforsch. I/VI.
(E) Arendt, anorg. Exper.-Chem.
(E) Arienzo, komische Oper.
(E) Arndt, phys.-chem. Technik.
(E) Arrhenius, Theor. d. Chemie, — kosm. Physik, — Immunochemie.
(E) Askenasy, techn. Elektrochem.
(E) Askinson, äther. Oele.
(E) Breslau, Jahrb. d. Dt. Reichs. Konrad. II. Bd. II.
(E) Ahrens, Scherz u. Ernst in Mathem.
(E) Augstin, Weidewirtschaft.
(E) Auria, Sicilia inventr. 1704.
(E) Autenrieth, Gifte.
(E) Autographen berühmter alter Aerzte.
(J) Günther, Sozialpolitik. II.
(J) Zwiedineck, Sozialpolitik.
(J) Bloch, Prostitution. II.
(J) Kaufmann, Staatslehre.
(J) Grabowsky, polit. Denk.
(J) Grdr. d. Sozial-Oekon. I. IV. VI. VIII.
(J) Ammon, Nation.-Oekon.
(J) Jodl, Ethik. II.
(J) Cunow, soz. Verfass.
(J) Mischler, öst. Staatswört. II.
(J) Menger, besitzl. Recht.
(J) Schrörs, kath. Staatsauff.
(J) Pastor, Gesch. d. Päpste. I.
(J) Menger, bürg. Recht.
(J) Ratzenhofer, Politik. 3 Bde.
(J) Gumplowicz, Staatstheor., — Soziologie u. P., — Staatslehre. — Grundr. d. Soziol.
(J) Traub, Ethik u. Kapit.
(J) Fries, Lehre v. Staat.
(J) Delbrück, Reg. u. Volksw.
(J) Bernatzik, jur. Persönl.
(J) Stephinger, Volkswirtsch.-L.
(J) Schäffle, soz. Körper.
(J) Wicksell, Geldzins.
(J) Auspitz, Theor. d. Preis.
(J) Neurath, Nationalök.
(J) Spann, Volkswirtsch.-L.
(J) Schumpeter, Nation.-Oek., — wirtsch. Entwickl.
(L) Lehmanns med. Handatl. X
(S) Hütte. Bd. III apart.
(S) Luthers Werke. 44—48, 53—56 u. 64.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,**
ferner:
- (S) Farrar, d. Leben Jesu.
(V) Krall, demot. Lesestücke
(V) Arends-K., Arzneimittel.
(V) Ihne, röm. Gesch. VIII.
(V) Schiller-Voigt, röm. Altert.
(V) Hahn, phys. Freihandvers. I.
(V) Volhard, Nierenerkrank.
(V) Lorenz, genealog. Handbuch.
(V) Hessen, dtische. Männer.
(V) Long. Soph., Pastoralia.
(V) Wechsler, Lautgesetze.
- Bernh. Liebisch in Leipzig:**
Abhdgn. z. mittl. u. neu. Gesch. —, Heidelbg., do. do.
—, Kirchengeschichtl. 5—11.
Acta Borussica. Kplt. u. einz. Beitr. z. Kulturg. 1/26. (Teubn.)
Jahrb., Hist., d. Görresgesellsch. Jahresber. d. dtchn. Gesch. 1—3.
Kämmel, Rom u. d. Campagna. Kolonialzeitg., Dtsche. N. F. 5/13.
Koser, Friedr. d. Grosse. Bd. II. (Gr. A.)
Muchar, Gesch. d. Steiermark.
Quellen u. Forschgn. a. d. Geb. d. Gesch.
Ranke, engl. Geschichte.
Schuster, alte Heidenschancen Dtschlds.
Steffens, lat. Palaeographie. 2. A.
Stumpf, Schweizerchronik. 1547. Ztschn., Histor. 13. 18/30. 68/72.
- Tobias Dannheimer in Kempten:**
*Queri, Schnurr. d. Roch. Mang.
*Baumann, Gesch. d. Allgäu. Kplt
- Heinr. Stenderhoff, Münster, W.:**
Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Bloch, Sexualleben.
Buchberger, kirchl. Handlex.
Chrysologus. Alles, was ersch.
Diekamp, d. origenist. Streitigk.
Friderich, Naturgesch. d. dt. Vög.
Funk, kircheng. Abhandlgn. I.
Hefele, Konziliengesch.
Krahmer, de tabula mundi de Jo. G. descr.
Mirabilia Romae c. cod. Vaticanis 1869.
Neumann, Freimaurertum.
Schulze, röm. Elegiker.
Schwering, Fr. W. Weber.
Seeberg, Dogmengesch. I, II.
Fischer-Felten, Weltgesch.
Zahn, Forschungen z. Gesch. I, II, VII, VIII.
- Robert Lübecke Antiqu., Lübeck:**
*Meerwarth-S., Tierbilder.
*Dekor. Maler u. Vorbilder, v. J.
*Biograph., Allg. dtische. Geb.
*Grimms Wörterb. Geb.
*Goedeke, Grundriss. Geb.
*Kürschners Nat.-Literatur. Geb.
- Otto Ryssel in Baden-Baden:**
*Shakespeares Werke. (Gundolf.) Bd. X.
- C. W. Lindströms Bokhandel in Lund (Schweden):**
Dedekind-Dirichlet, Vorles. über Zahlentheorie.

Bernhard Hermann in Leipzig:
Kowarschik, Diathermie.
— Elektrotherapie.
Lagrange, analyt. Mechanik.
Lie, Theor. d. Transformationsgr.
Liebert, Problem d. Geltung.
Lunge, Steinkohlenteer u. Amm.
Maereker-Delbr., Spiritusfabrikat.
Mense, Handb. d. Tropenkrankh.
IV/VI.

Michaelis, Wasserstoffionen. I.
Müller-Lyer, Entwicklungsstuf. d.
Menschheit.
Nagelschmidt, Lehrb. d. Diatherm.
Naumann, Lehre vom Wert.
Ostwald, Briefe an einen Maler.
Petzendorfer, Schriften-Atl. N. F.
Plechanow, Beitr. z. Ges. d. Mater.
Post, chem.-techn. Analyse.
Prant, Gesch. d. Logik.
Preuschen, griech.-dt. Handwtrb.
Schubert, math. Mussestdn. Kl. A.
Schumann, Gesamtbeschr. d. Kakt.
Seydel, die Religion u. d. Relig.

A. Francke A.-G. in Bern:

*Altpeter, ABC d. Chemie.
*Beuthner, Kommentar z. Pharmaco-
poea helvetica. IV. Ausg.
*Cramm, Gesch. d. Ulanenregts.
Hennings v. Treffenfeld Nr. 16.
Feldzug 1914—18.
*Doflein, Lehrb. d. Protozoenkde.
*Ebers, Josua.
*Erzherz. Ludw. Salvator, Cata-
lina Homar. (Prag 1905.)
*Kellers Werke. Cotta, schwarz
Leinen. Bd. 7. 9. 10.
*Knackfuss, Monogr.: Worpsswede.
*Minerva, Jahrb. d. gelehr. Welt.
Jahrg. 1918—1922.
*Muret-Sanders, engl.-dt. Wtrb.
Vorkriegsausg. in Halbfrz.
*Schilling, Theorie d. Lohnmeth.
*v. Schmid, H. Winland oder d.
Fahrt ins Glück. Stuttg. 1876.
*Statistik d. Dt. Reichs. Bd. 202.
*Unser, üb. d. Rhythmus d. Prosa.
*Zimmermann, was man v. Haus-
bauen wissen muss.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:

*Lessinggalerie mit Stahlst.
*Shakespeare-Galerie. do.
*Hauptmann, Weber, ill. v. Koll-
witz.
*Kunst u. Künstler. Jg. 9—11.
*Balzac, Contes drôl., ill. v. Doré.
*Lenau, — Chamisso. I. Ges.-A.
*Lichtenbergs Wke. 9 Bde. 1800.
*Hoffmann, E. T. A., Wke., ill. v.
Hosemann. 1840, 1855 u. 1871.
*Endler, schles. Naturfreund. Bd.
8—10.
*Goya, Desastros. 1799 u. 1863.
*La Motte, Fables nouvelles. 1719.

Carl E. Klotz in Magdeburg:
Brehms Tierleben. Neue Ausg.

Rich. Rother in Görlitz:

*Reichs-Adressbuch.
*Reichs-Telephon-Verzeichnis.
*Hesse-Wartegg, China u. Japan.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Anglia, Beibl. Jg. 19 u. ff.
Czicek, Papierschnitte v. Kindern.
Drucke d. Officina Serpentis.
Dürer, Briefe. 1911.
Goethe, Faust. Einhornverlag.
Inselalmanach 1900, 1906—1909.
Lichtwark, der Sammler. 1921.
Matthies, Sterne.
Zschimmer, Glasindustrie i. Jena.

Max Luft in Leipzig:

Keyserling, Reisetageb. (Buckr.)
— Philos. als Kunst.
— Weg z. Vollendung. 1 u. ff.
— Leuchter.
— Gefüge d. Welt.
— Unsterblichkeit.
— Prolegomena.
— Politik u. Wirtschaft.
— schöpfer. Erkenntnis.
Mommsen, röm. Münzwesen.

Chr. Kaiser in München:

1 Schneckenburger, vgl. Darstell.
d. luth. u. ref. Lehrbegriffs.
Stuttgart. 2 Tle. 1855
1 Schneckenburger, Vorlesungen
üb. d. Lehrbegr. d. kleinen prot.
Kirchenparteien. Frankf. 1863.
1 Harnack, Luthers Theolog. Bd.
2. Leipzig 1886.
1 Kunze, d. theol. Gottesbeweis.
Halle 1881.
1 Ritschl, Rechtfertigung od. Ver-
söhnung. 3. od. spät. Aufl. 3 B.
1 Strauss, D. F., Charakteristiken
u. Kritiken. Lpzg. 1839.
1 Luthers Vorlesungen über den
Römerbrief, hrsg. v. Friker. 2
Bde. Lpzg. 1908.
1 Gass, W., Gesch. d. prot. Dogm.
Berlin 1867. Bd. 4.
1 Baur, A., Zwinglis Theologie. 2
Bde. 1885/89.
1 Franck, System d. christl. Ge-
wissheit. Bd. 2.
1 — System d. christl. Wahrheit.
Bd. 1.
1 Lasson, Eckhard. Berlin 1868.
1 Tauler, Predigten, hrsg. v. Vet-
ter. (Dtsche. Texte d. Mittel-
alters XI.) Berlin 1910.
1 Seuse, dtsche. Schriften. 2 Bde.
Hrsg. v. Bihlmeier. Stgt. 1907.
1 Erdmann, J. E., Versuch d. Ge-
schichte e. neueren Philosoph.
3 Bde. i. 6 Tln., vor allem Bd. 3
(1. u. 2. Tl.). Lpzg. 1834.
1 Jacobi, F. H., auserwählt. Brief-
wechsel. Bd. 2. 1825.
1 Böhringer, Kirche Christi i. Bio-
graphien. Bd. 11, 12, 15, 16,
17, 18, 19

Louis Naumann in Leipzig:

*Hanicke, Kürschner-Handbuch.
*Klavierauszug: Zigeunerbaron.
*Globusbücherei, — Kürschner,
— Engelhorn u. andere.
*Hawes, im äuss. Osten.
*Calvin, Opera.
*Hentschel, Süßwass.-Aquarium.

G. A. Kaufmanns Buchhandl. in
Dresden:
Velhagen u. Klas. Monatshefte. 37.
Jg. Heft 7 u. 12.

Basler Missionsbuchhandlung in
Basel (Schweiz):

Lisco, F. G., extemporierbare Ent-
würfe zu Predigten u. Casual-
reden. I/III
Nelle, aus d. ev. Melodienschatz. I.

Louis Steffen in Hildesheim:

*Waitz, Anthropologie.
*Wachsmuth, europ. Sittengesch.
*Wuttke, Heidentum.

Beer & Cie. in Zürich:

1 Doflein, Ostasienfahrt.

Fr. Karafiat in Brünn:

*Böhme, diplom. Beitr. z. Ün-
tersuchung d. schles. Rechte.
*Codex dipl. Moraviae. I—IV
u. vollst.

*Loserth, Dr. Hubmaier und die
Wiedertäufer in Mähren.

*Schriften d. hist.-stat. Sektion v.
d'Elvert. Bd. 1—13. 15. 16.

*Tomaschek, Bergrecht in Iglau;
— dtschs. Recht in Österr.
Astronom. Kalender 1876, 82—90,
1893, 99, 1912—17, 19—23.

Freytag, Soll und Haben. Bd. II.

Koehler & Volkmar A.-G. & Co.,
Abtlg. Sortiment O in Leipzig:
Leipz. Ill. Ztg. Nr. 3952.

Velh. & Klas. Monatsh. 1916/17,
1917/18, 1918/19 Heft 9—12,
1919/20 Heft 9—12.

Gierke, Genossenschafts-R. Bd. I,
III oder kplt.

Baer, farbige Raumkunst. I, II usw.
Bauformen-Bibl. Kplt. u. e.

Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Dächsel, Bibelwerk. Kplt. L. A.

Duden, Gottfr. Reisebeschr. 1823.
Nesper, drahtl. Telegr.

Webers ill. Handbücher: Hamm,
Ackerbau; — Pitsch, Chemikal-
Kunde; — Fried, Feuerlösch-
wesen; — Taylor, Klaviersp.

Steuer-Archiv 1923 H. 6.

Pflügers Archiv f. Physiol. 1—180.
Zeitschr. f. Biologie. 1—71.

Gsellius in Berlin W. 8:

Schweizer. Zeitschrift für Forst-
wesen. Kplt.

Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen
1914, 20, 21.

Der deutsche Oekonomist. Kplt.
Landwirtsch. Jahrbücher. Kplt.

Zeitschrift f. anorgan. u. allgem.
Chemie. Kplt.

Glückauf. Kplt.
Landwirtsch. Jahrbuch d. Schweiz.
Kplt.

Der Architekt. Kplt.
Berliner Architekturwelt. Jahrg.
15, 16 u. 18.

Forschungsarbeiten a. d. Geb. d.
Ingenieurwesens. Kplt.

Schulz, Chemie des Steinkohlen-
teers. Kplt.

Heinrich Jaffe in München:

*Graf Dürckheim, Erinner. a. alt.
Zeit. 1877.

Rückert-Buchh. in Schweinfurt:
Jurist. Wochenschrift. Heft 1—12.
Jahrg. 1923.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiqu.
in Leipzig:

Fehrs, Lüttj Hinnerk.
Halbjahrsverz. der im deutschen
Buchhandel ersch. Bücher usw.
1916, 17, 18, II, 1920, I.

Häntzschel-Clairmont, der mod.
Installateur.

Hauptmann, versunkene Glocke.
Helmolt, Weltgeschichte.

Horn, ostpreuss. Land u. Volk.
Keppler, üb. Copa.

Landau, ostpreuss. Wanderungen.
Lohmeyer, Ost- u. Westpreussen.

Moll, Sexualleben d. Kindes.
Wagner, Zettelbankpolitik.

Zeitschrift f. Elektrochemie. Jahr-
gang 23 (1917).

Max Nössler & Co. G. m. b. H.
in Leipzig:

Simplicissimus. Jg. 19, I. Sem.
— Jahrg. 21, II. Sem.

— Jahrg. 22, I. Sem.
— Jahrg. 24, 25 u. 26 kplt.

— Jahrg. 27, 1—27, 38, 43—52.
— Jahrg. 23 kplt.

Fortsetzung der Ge- suchten Bücher auf der 2., 3. u. 4. Um- schlagseite.

Stellenangebote.

Erste Kraft nach Wien

gesucht zur Leitung einer Stein-
und Offsetdruckerei, Landkarten-
und Kunstverlag. Angebote an
Eisenmeier & Eichmann, Prag,
Martingasse.

Für ein lebhaftes Sortiment,
verbunden mit Papier- u. Schreib-
warenhandlung mit guter Kund-
schaft im rhein.-westf. Industrie-
bezirk wird zu möglichst baldigem
Eintritt ein jüngerer, arbeits-
freudiger,

kathol. Buchhändler

zur Leitung des Geschäfts ge-
sucht. Kenntnisse auf allen Ge-
bieten der Literatur, der Neben-
branchen sowie im Verkehr mit
Leipzig und Gewandtheit im Ver-
kehr mit der Kundschaft unbed-
ingt erforderlich. Der Posten ist
selbständig und bietet bei zu-
friedenstellend. Leistungen Dauer-
stellung. Angebote möglichst mit
Bild unter Einsendung v. Zeug-
nisabschriften, Angabe d. Gehalts-
ansprüche und Tag des Eintritts
erbeten unter # 1730 durch die
Geschäftsstelle des B.-V.

Hamburg

Als

Geschäftsführer

für meine Buchhandlung

W. Maute Söhne

vorm. Perthes, Besser & Maute

gegründet 1796

suche ich einen Herrn zu gewinnen, dessen Qualitäten mir eine vollwertige

aktive

Geschäftsführung

verbürgen. Herren mit gründlicher Kenntnis der medizinischen, naturwissenschaftlichen u. juristischen Literatur, sowie Erfahrungen im wissenschaftl. Antiquariat erhalten den Vorzug.

Gewährt werden Goldmarkgehalt Umsatzprovision u. Anteil vom Reingewinn.

Angebote, auch von Herren, die sich selbständig machen wollen, erbitte ich umgehend. Vertrauliche Behandlung sichere ich zu.

Walter Bangert
Hamburg 8, Dovenhof

Suche für 1. Oktober gewandte **Verkäuferin**, auch in Schreibm. firm. Angebote mit Anspr. b. freier Pension und Familienanschluß. **K. Bornbusch**, Lippstadt i. Westf.

Stellengesuche.

Leipzig — Berlin.

Junger Sortimenter, 21jähr., mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. X. **Stellung** im Sortiment oder Verlag, die ein Vorwärtkommen ermöglicht.

Gef. Angebote unt. # 1729 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhändler,

22 Jahre alt, mit ersten literarischen Fähigkeiten und künstlerischem Geschmack, urteilsfähig und propagandatüchtig, mit speziellem Interesse für moderne Literatur und Kunst, augenblickl. Leiter eines Sortiments im Berliner Westen, sucht sich ab 1. 10., evtl. später

zu verändern.

(Westdeutschland oder Ausland bevorzugt.)

Inhaber moderner Betriebe, die einen kaufmännisch und literarisch über dem Durchschnitt stehenden Mitarbeiter suchen, werden um Mitteilung gebeten unter Nr. 1728 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Züchtiger Buchhändler,

selbständige Kraft, literaturkundig, organisatorisch, energisch,

in allen Sortimentsarbeiten vertraut, **sucht,**

gestützt auf gute Zeugnisse, **leitenden Posten,**

zst. Leiter einer Großbuchhandlung.

Ausland bevorzugt.

Angebote unter „Erfolg“ # 1727 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Antiquar

reiferen Alters, Auslandsdeutscher, zst. in Berlin, verh., ohne Kinder, kathol., Abiturient d. Real-Gymn., sprachkundig (lat., franz., englisch, ital., holländisch), selbständiger und sicherer Katalogist (spez. Handschriften, Frühdrucke, Seltenheiten), mit umfassender Allgemeinbildung und gebiegenen Kunstkenntnissen, langjähr. Aufenthalt im Ausland (Frankreich, Italien, Holland), sucht zum 1. Oktober passende Stellung im **In- oder Ausland.**

Angebote unter C. B. # 1726 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Junger Sortimenter,

25 Jahre,

sucht zum 1. Oktober Stellung in einem modernen Sortiment, möglichst in einer Universitätsstadt. Bevorzugt: Ladenverkehr und alle damit zusammenhängenden Arbeiten, Lagerarbeiten, Bestellbuchführung usw. Heinz Feesche, Hannover, erteilt gern Auskunft. Gef. Angebote u. # 1696 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Junge Dame,

21 J. alt, in reich. Literaturkenntn., mehrjähr. Praxis als Redaktionssekretärin, vertraut mit Verlags- u. Bibliothekswesen, sucht Posten in Redaktion, Bibliothek usw.

Angebote an Sozialistische Monatshefte, Berlin W 35, Potsdamer Straße 121 b.

Vermischte Anzeigen.

Schweiz

Wir sind bereit die Vertretung eines führenden Verlages belletristischer oder wissenschaftlicher Richtung für die Schweiz zu übernehmen.

Wir bieten die Vorteile einer schweizerischen Aktiengesellschaft, beste Einführung im schweizer Sortiment und besondere Konzentration durch Beschränkung auf eine Vertretung.

Interessenten belieben sich mit uns unter # 1725 d. d. Gesch. d. B.-V. in Verbindung zu setzen.

Für Rußland!

Deutscher Buchhändler, 12 Jahre in Rußland tätig, 1922 heimgekehrt, erfahren, tatkräftig und unbedingt verlässlich, sucht Vertretung, Auslieferung oder sonstige Verwendung in Moskau, Kiew, Charkow oder Odessa, da er nach Rußland zurückgeht. Übernimmt Aufträge und Auskünfte. Gute Beziehungen zum russ. Staatsverlag, wo er tätig war und genauer Kenner der daz. Verhältnisse. Gef. Angebote unter O. N. 66 an **K. F. Koehlers Antiquarium** in Leipzig.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg. S. 1233. — Kantate-Bilanz (Schluß). S. 1233. — Wirkung der Unterstüfung der Tagespresse auf das übrige Papierfach. S. 1236. — Kleine Mitteilungen. S. 1237. — Sprechsaal. S. 1239. — Wichtige Wirtschaftszahlen. S. 1240. — Bibliographischer Teil: Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6465. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6468. — Anzeigen-Teil: S. 6468-6476.

Bangert 6476.	Einkaufsgef. Löwen U 3.	Derkmann, B., in Ve.	Rochler & B. H.-G. &	Raumann, P., in Ve.	Soz. Monatshefte 6476.
Böcker Missionbuch.	4.	6476.	Co. 6475.	6474, 6475.	Speyer & K. 6468 (2).
6475.	Glahlepp's Bk. 6468. (2).	Dierckmann U 4.	Ruffus Bk. 6473.	Neuwerk-Berl. 6473.	Steffen, L., 6475.
Beer & Cie. 6475.	Koch G. m. b. H. 6474.	Drob 6473.	Piebis 6474.	Röhler & Co. 6475.	Stenberhoff 6474.
Borameyer U 2.	Kranke H.-G. in Bern	Dochmuth 6473.	Plebmann 6473.	Rogocz's U.-B. 6468.	Sternberger 6468.
Bornbusch 6476.	6475.	Dolsapfel 6473.	Pindtröm's Bk. 6474.	(2).	Tafel U 4.
Brodhaus' Sort. 6475.	Geering 6474.	Jacobsohn & Co. 6475.	Pit. Ant. in Freib	Reclam Jun. 6471.	Tempel-Berl. 6470.
Brümann & B. 6473.	Gilhofer & R. 6474.	Nasse 6475.	6468 (2).	Rüder-Buchh. 6475.	Tremel, Krat., U 4.
Bücherstube a. Mus. in	Gjellius 6475.	Raiser in Mü. 6475.	Porenb. H., in Ve. 6475.	Ruffel 6474.	Troemer's U.-B. 6468
Wiesb. 6468.	Gabbel & R. 6473.	Rath 6473.	Pschke 6474.	Safat 6473.	(2).
Glaubner 6473.	Gartmann in Sa. 6469.	Rarokat, Kr., 6475.	Lust 6475.	Sarasin 6470.	Töpelmann 6470.
Dannheimer 6474.	Gartmann & S. 6469.	Raufmann in Dr. 6475.	Pfever in Lbg. 6473.	Schaal U 4.	Verl. d. Freunde 6471.
Dt. Berl.-Anst. in Stu.	Geidrich 6474.	Rind 6473.	Plomber 6468 (2). 6473.	Schroeder in Bonn 6464.	Wagneride U.-B. in
6471, 6473.	Gellmann in Wlog.	Roh 6475.	Rosse in Brln. 6469.	Schuhmann U 4.	Freib. 6468 (2).
Dressel 6474.	6473, 6474.	Rochler's Ant. in Ve.	Rüller, S. B., in Mü	Schweiz Vereinsort.	Weber, J. J., in Ve.
Eichmann 6475.	U 1.	6476. U 4.	6473.	6469.	6469.
			Müller in Rür. 6473.	Severin U 2.	

man jetzt dazu übergehen würde, etwa in Form von nicht wertbeständigen Reichskrediten an die Papierfabrikanten eine »Verbilligung« des Papierpreises zu ermöglichen. Derartige »Stützungsaktionen« dienen, ganz abgesehen von ihren moralischen und politischen Gefahren, erfahrungsgemäß nicht zur Förderung der Presse, sondern zur Steigerung der Papierpreise.

Im übrigen findet man in der Presse fast nur Klagen über die sogenannten Buchpreise der Papierindustrie ohne einen Hinweis darauf, daß die hohen Preise im wesentlichen nur ein Ausdruck für die Geldentwertung sind. Der Leser erfährt nicht, daß die gewiß in diesen Tagen der Not allenfalls zu entbehrenden Tageszeitungen zu Lasten aller übrigen Bedarfsartikel verbilligt worden sind. Der größte Teil dieser Last wird ohne Zweifel auf die Papierverarbeitung, den Buchverlag und das übrige Druckgewerbe abgewälzt. Zwar hat die Papierverarbeitungsindustrie wie die Papiererzeugung durch die weichende Währung beim Auslandsgeschäft bisher Scheingewinne erzielt, doch unterliegt es keinem Zweifel, daß in kurzer Zeit mit Einführung der Goldmarkpreise der Weltmarktpreis sichtbar überholt wird. Jede Exportmöglichkeit für die Papierverarbeitung hört aber auf, wenn sie darüber hinaus noch mit unproduktiven Lasten der geschilderten Art belegt wird. Daß mit der Verteuerung des Papiers auch alle Verpackungen, insbesondere von Lebensmitteln, kostspieliger werden, liegt auf der Hand.

Die Presse hat die Werbearbeit mit dem Rückgang ihres Abfages begründet. Dieser Rückgang ist aber eine Erscheinung des gesamten deutschen Wirtschaftsgebiets. So betrug der gewichtsmäßige Rückgang einer sonst leistungsfähigen Gruppe der Papierverarbeitung schon vor einigen Monaten 40—50%, ähnliche Rückgänge weisen andere Gruppen auf. In Kürze wird sich herausstellen, daß die Einführung der Goldpreise eine weitere Minderung des Rückganges, wenn nicht einen fast völligen Stillstand bringen wird.

Ganz besonders die Luxusindustrien haben infolge der Geldentwertung einen großen Rückgang des Verbrauches erlitten. Am meisten abwegig aber dürfte der Hinweis der Zeitungsverleger sein, daß das Publikum nicht mehr kaufkräftig genug sei, und daß deshalb Zeitungen verbilligt werden müßten. Es ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkt geradezu als grober Unfug zu bezeichnen, wenn es einem Glied der Wirtschaft möglich ist, seinen Rohstoff geradezu umsonst zu beziehen, während andere Zweige die Mittel dafür aufbringen müssen.

Man kann in Zeiten der Not eine Verbilligung des Brotgetreides gutheißen; aber eine Verbilligung der Tagespresse zu Lasten anderer Gruppen, die möglicherweise die Ausfuhr ganzer Gruppen hemmt, ist ein Schilfbürgerstreich, den sich eine niederbrechende Wirtschaft ganz gewiß nicht mehr leisten darf. Wenn alle anderen Artikel oder die Fahrpreise auf den Straßenbahnen sich der Entwertung voll anpassen, so müssen es auch die Zeitungen tun, und keine Macht der Welt darf es hindern, wenn etwa durch diese Anpassung einmal das eine oder andere Blatt von der Bildfläche verschwindet.

Mindestens so wichtig wie die Tagespresse ist die Fachpresse, sind die Monatschriften und Bücher. Es ist nicht einzusehen, daß diese unter der Fürsorge für die Tagespresse leiden sollen. Am wichtigsten aber bleibt im Augenblick die Ausfuhr unserer Fertigfabrikate, denn von dieser allein können wir wiederum unsere Einfuhr bezahlen.

Die Fachpresse aller Industrien sollte sich gegen eine solche Politik wehren, die wohl nur deshalb aufrecht erhalten werden konnte, weil die öffentliche Meinung gegen die Tagespresse schwer zu beeinflussen ist und weil andererseits die Tagespresse in erster Linie aus der Aufrechterhaltung dieses unwürdigen Zustandes ihren wirtschaftlichen Vorteil zieht. Wir bitten alle Leser, sich in Wort und Schrift durch maßgebende Abgeordnete und ihre Verbände dahin zu verwenden, daß die Regierung in tunlichster Kürze mit dem Abbau dieser wirtschaftlichen Maßnahme beginnt, welche, wie so viele andere Reste der Zwangswirtschaft, unsere wirtschaftliche Gesundung hemmt.

Der Kartellauschuß der Papierverarbeitung.
gez. Werner Schmidt, Vorsitzender.

Kleine Mitteilungen.

Die neue Schlüsselzahl: 2 000 000. (Vgl. Vbl. 206.) — Auf Grund der Steigerungen des Buchdruckerindex um 33%, des Buchbinderindex um 36,4% und des Lebenshaltungsindex um 64,2% erfährt die Schlüsselzahl vom 5. September an eine Erhöhung um 25%. Die Neuberechnung ist folgende:

Papierindex	314 285 000
Druckindex	391 427 000
Buchbinderindex	272 800 000
Summe	978 512 000
Mittel	326 170 700
Lebenshaltungsindex	118 626 700
Summe	444 797 400
Mittel	222 398 700
Richtzahl	22 240
Schlüsselzahl	2 001 600

Somit lautet die neue Schlüsselzahl 2 000 000.

Die Tabelle mit Ladenpreisen nach der neuen Schlüsselzahl befindet sich auf dem Bestellzetteltbogen der gestrigen Nummer. Die zur Fortsetzung bestellten Sonderdrucke der Tabelle gehen den Bestellern wie immer regelmäßig zu.

Die bisherige Entwicklung der Schlüsselzahl ist aus der umfassenden Tabelle im Vbl. Nr. 195 zu ersehen. Wir wiederholen heute nur die Schlüsselzahlen ab August.

Schlüsselz.	30000	mit Wirkung vom	28. Juli	1923	(Vbl. 173.)
"	41000	"	"	2. August	" (" 178.)
"	70000	"	"	4. " "	" (" 179.)
"	80000	"	"	7. " "	" (" 181.)
"	120000	"	"	10. " "	" (" 184.)
"	300000	"	"	11. " "	" (" 185.)
"	700000	"	"	15. " "	" (" 189.)
"	1000000	"	"	23. " "	" (" 195.)
"	1200000	"	"	29. " "	" (" 200.)
"	1600000	"	"	1. September	" (" 203.)
"	2000000	"	"	5. " "	" (" 206.)

Erhöhte Löhne und erhöhte Druckpreise im Buchdruckgewerbe.

Vier Tage lang (vom 29. August bis 1. September) haben in Berlin Verhandlungen der Tarifkommission der Deutschen Buchdrucker stattgefunden. Der für die Woche vom 25. bis 31. August d. J. festgesetzte Spitzenlohn in Höhe von 52 723 000 Mark erfuhr infolge Anwendung eines berichtigten Index (statt 72,5 nur 54% zuzüglich eines Ausgleichs von 30%) eine kleine Ermäßigung, und zwar um rund 800 000 Mark. Über die Lohnhöhe für die erste Septemberwoche wurde keine Einigung erzielt, sodas am 1. September im Reichsarbeitsministerium ein besonders zusammengesetzter Schlichtungsausschuß unter dem Vorsitz des Herrn Unterstaatssekretärs v. Moellendorff zusammentrat. Der gefällte Schiedspruch sieht einen Spitzenlohn für die erste Septemberwoche von 57 000 000 Mark vor. Die Arbeitnehmervertreter nahmen den Schiedspruch an, die Arbeitgeber lehnten ihn einstimmig ab, weil er vom Gewerbe nicht getragen werden kann. Die Arbeitnehmer werden die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruchs beantragen, und diesem Ersuchen wird zweifellos stattgegeben werden.

Der Deutsche Buchdrucker-Verein erhöhte die bis 31. August gültige Schlüsselzahl (96 000) ab 1. September auf 128 000, was einer Erhöhung der bisherigen Druckpreise um 33% entspricht.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen waren, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

	bisher	
Formulare und Akzidenzen	4 313 600	3 235 200
Kataloge, Preislisten u. größere Druckarbeiten	4 089 600	3 067 200
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erscheinende Blätter sowie Zeitungen	3 914 300	2 935 700
Qualitätsarbeiten	4 526 200	3 394 600
Buchbinderarbeiten	4 313 600	3 235 200

Schlüsselzahl des Buchdruckervereins und Lebenshaltungsindex. — Nachstehender Brief mit der angeschlossenen überaus interessanten Tabelle wird uns zum Abdruck übergeben, wovon wir gern Gebrauch machen in Anbetracht der für unsern Beruf so einschneidenden Preis-erhöhungen des Buchdruckgewerbes:

Elbingen, 27. August 1923.

An die Buchdruckerei

Heute bin ich endlich in der Lage, die Preispolitik des Deutschen Buchdruckervereins, der nach unseren bisherigen Vereinbarungen die bei meinen Aufträgen von Ihnen in Anrechnung gebrachten Preise bis in die letzte Zeit automatisch angepaßt wurden, einer wirklich exakten Nachprüfung zu unterziehen.

Seitdem der Lebenshaltungsindex des Statistischen Reichsamtes für jede Woche errechnet wird und den tariflichen Vereinbarungen über die Wochenlöhne zugrunde gelegt werden soll, werden die Auf-



traggeber des Druckgewerbes sich mit Preiserhöhungen abfinden müssen, die mit der Entwicklung des Reichsindex ungefähr gleichen Schritt halten. Wie sind unter diesem Gesichtspunkt die letzten vom Deutschen Buchdruckerverein diktierten Preiserhöhungen zu beurteilen?

Die Schlüsselzahl des Buchdruckervereins und der Lebenshaltungsindex können erst für die Zeit seit der zweiten Juliwoche mit dem Anspruch auf unwiderlegliche Genauigkeit miteinander verglichen werden, weil erst seither für jede Schlüsselzahlperiode ohne weiteres derjenige Lebenshaltungsindex festgestellt werden kann, der den für die Periode zu vereinbarenden Preisen sinngemäß zugrunde zu legen ist.

Die nachstehende Tabelle wird darnach eines weiteren Kommentars kaum bedürfen.

Sie kennen die Erwägungen, durch die ich mich bis zum heutigen Tage habe abhalten lassen, dem Beispiel eines großen Teiles auch des wissenschaftlichen Verlages zu folgen, der schon nach der am 16. August in Kraft getretenen Verdoppelung der Buchdruckpreise seine Druckaufträge sämtlicher Werke und Zeitschriften listiert hat. Seitdem ich weiß, daß die Preiserhöhungen schon seit dem 9. Aug. jeder wirtschaftlichen Begründung und Rechtfertigung entbehren — und das beweist die Tabelle mit geradezu erschreckender Deutlichkeit —, muß auch ich diesen Entschluß fassen, dessen Ernst und Tragweite ich mir vollkommen bewußt bin. Sonst hätte ich ihn nicht so lange und so gründlich erwogen.

Ich muß Sie daher ersuchen, von heute abend an jede Arbeit an meinen sämtlichen laufenden Aufträgen einstellen zu lassen. Die Rechnungen, die mir für die bis zum 15. August einschließlich geleisteten Arbeiten vorliegen, werden unserer Vereinbarung gemäß bis längstens 31. 8. bezahlt. Für die Rechnungen über die Zeit vom 16. August bis heute bleiben die Multiplikatoren noch zu vereinbaren.

In vorzüglicher Hochachtung ergebenst

(gez.) J. C. B. Mohr (Paul Siebed).

Schlüsselzahl des Buchdruckervereins für Werke und Zeitschriften:	Lebenshaltungsindex des Stat. Reichsamtes für die Woche vom:	Schlz. des Buchdruckervereins in % d. Reichsindex:
ab 7. Juli 1923 31700	9.—15. Juli 1923 21511	147
" 21. " " 57100	23.—29. " " 39336	145
" 28. " " 74200	30. 7.—5. 8. " 71476	104
" 4. August „ 152900	6.—12. 8. " 149531	103
" 9. " " 489280	" " " " " " " "	327
" 11. " " 978560	13.—19. 8. " 436935	224
" 16. " " 1957120	" " " " " " " "	448
" 23. " " 2935680	20.—26. 8. " 753733	390

Die Schlüsselzahl des Verbandes der Buchbinderei-Besitzer ist ab 3. September 1923 auf 300 000 erhöht worden.

Bücherdiebstahl. — In der Bücher-Diele in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 190/192, wurde gestohlen: 1 Goethe: Prometheus, Berlin, Euphorion-Verlag, 1922. Expl. Nr. 35 in rotem Ganzmaroquinband. Sollte das Expl. im Buchhandel angeboten werden, ist es anzuhalten und möglichst umgehende Mitteilung erwünscht. Unkosten werden gern vergütet.

Neue Deutsche Dante-Gesellschaft. — Die diesjährige Hauptversammlung der Neuen Deutschen Dante-Gesellschaft wird wieder in Weimar, und zwar am 23. September, stattfinden. Der Festvortrag, den Dr. Hans Geisow (Frankfurt a. M.) übernehmen wird, hat zum Thema: »Dante und wir«.

Deutscher Physikertag. — Die diesjährige deutsche Physikertagung findet in Bonn in der Zeit vom 14. bis 23. September statt. Sie wird veranstaltet von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für technische Physik, die im Rahmen des Physikertages zugleich ihre Jahrestagungen abhalten. Zwölf Nobelpreisträger haben ihre Beteiligung zugesagt.

Anderung der Ersatzbeträge für Pakete und eingeschriebene Sendungen. — Mit Wirkung vom 24. August 1923 ist der Ersatzbetrag für Pakete auf 240 000 Mark für jedes Pfund der ganzen Sendung erhöht. Der Ersatzbetrag für eine eingeschriebene Sendung wurde auf 2 Millionen Mark erhöht.

Geschäftliches aus dem besetzten Gebiet. (Zuletzt Vbl. Nr. 202.) — Aus Köln wird dem Börsenblatt geschrieben: »Den Schwierigkeiten, mit denen die Sortimenter in dem besetzten Gebiete zu kämpfen haben,

wird von den Verlegern immer noch nicht genügend Rechnung getragen, und auf ein Entgegenkommen seitens der Verleger konnten die Sortimenter bisher nur wenig rechnen. Es ergehen daher wiederholt folgende Bitten an die Verleger:

1. Bestellungen aus dem besetzten Gebiete sofort am Tage des Einganges fertig zu machen, also außer der Reihe, seien es Paket- oder Kreuzbandsendungen. Die Laufzeit der Pakete dauert wegen der Zollabfertigung 14 Tage und darüber. Eine empfohlene Bestellung, in Köln am 16. 8. aufgegeben, ist heute, am 31. 8., noch nicht eingetroffen.

2. Nachnahmesendungen tunlichst einzuschränken. Bei dem Umlauf des vielen Notgeldes, namentlich in Köln, ist es nicht möglich, Nachnahmesendungen sofort einzulösen, da die Post nicht jeden Notgeldschein annimmt. So kommt es, daß man Sendungen einige Tage liegen lassen muß, ehe man diese einlösen kann. Diese Art der Zahlung gereicht keinem zum Vorteil. Unnötige Gänge zur Post werden gemacht, unter Umständen muß Lagergeld bezahlt werden und der Verleger erhält nach Wochen entwertetes Geld.

Daß die Paketsperre aufgehoben ist, scheint den Verlegern nicht bekannt zu sein, trotzdem die Aufhebung im Vbl. Nr. 187 vom 13. 8. bekanntgegeben wurde. Die meisten Sendungen kommen per Kreuzband an. Wenn der Verlag diese Bitten erfüllen würde, wird der Sortimenter ihm Dank zollen für diese praktische Rhein- und Ruhrhilfe.

Kultur-Abende in Dessau in Anhalt. — Die Kunst- und Bücherstube Karl Rauch in Dessau will die im vergangenen Winter begonnenen Abende trotz der Not der Zeit auch in diesem Herbst und Winter fortsetzen. Gestützt auf den Glauben, daß die Gemeinde vom Vorjahre, um neue Glieder vermehrt, sich wiederum zusammensindet, das Werk dieser Abende gemeinsam zu tragen, unterbreitet Herr Karl Rauch der Öffentlichkeit die Folge der diesjährigen Abende. Es sind 12 Kulturabende vorgesehen:

- 18. September: Eröffnungsabend: Karl Rauch, Deutsches Volk und deutsche Dichtung.
 - 25. September: Dr. Paulus-München, Lyrischer Abend (Romantik — Goethe — Gegenwart).
 - 2. Oktober: Julius Bab, Goethe und der Ausgang des Abendlandes.
 - 25. Oktober: Elise Johannsen vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Romantischer Abend.
 - 8. November: Rudolf G. Binding, aus eigenen Werken.
 - 16. November: Dr. Josef Winkler liest aus seinen Dichtungen und dem »Tollen Bomberg«.
 - 28. November: Prof. Ernst Horneffer, Deutsche Not und Hoffnung.
 - 4. Dezember: Edith von Schrenk, Tanzabend.
 - Januar 1924: Oskar Besemfelder-München, Eichendorfflieder zur Laute.
 - Januar 1924: Prof. Karl Söhle, aus meinen paradiesischen Jugendentagen in der Lüneburger Heide.
 - Februar 1924: Bill Besper, aus eigenen Werken.
 - März 1924: Albrecht Schaeffer, aus eigenen Werken.
- Öffentlich finden diese für das kulturelle Leben des Volkes so wichtigen Veranstaltungen auch in anderen Städten Nachahmung.

Postwertzeichen-Versteigerung des Reichspostministeriums. — Das Reichspostministerium versteigert zugunsten der Reichskasse vom 17.—19. September in Berlin im großen Saale des Künstlerhauses, Bellevuestraße 3 (am Potsdamer Platz), gebrauchte Briefmarken von Bayern, dem Ausland (Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Azoren, Funchal), von Deutsch-Neuguinea (Schiffszeichnung ohne Wasserzeichen) und von Kamerun (Schiffszeichnung ohne und mit Wasserzeichen), sowie ungebrauchte Postwertzeichen der deutschen Postanstalten in Marokko (Briefmarken und Ganzsachen ohne und mit Wasserzeichen, darunter Probedrucke). Die Verkaufslöse sind so gebildet, daß sowohl Sammler wie kleine und große Händler ihren Bedarf decken können. Um die Beteiligung an der Versteigerung zu erleichtern, werden schriftliche Steigerungsaufträge entgegen genommen und kostenfrei ausgeführt. — Die gebrauchten Briefmarken, die aus erledigten Paketarten usw. ausgeschnitten sind, werden später nur insoweit freihändig zum Verkauf gestellt, als etwa Bestände davon bei der Versteigerung nicht abgesetzt werden. Kaufliebhabern der gebrauchten Marken wird daher geraten, ihren Bedarf bei der öffentlichen Versteigerung unter Umständen durch Stellung eines schriftlichen Steigerungsauftrags zu befriedigen. Alles Nähere über die Versteigerung enthalten die Verkaufsbedingungen

mit dem Losverzeichnis, die bei jeder Postanstalt eingesehen werden können, außerdem auf Verlangen von der Postamtlichen Verwertungsstelle für Sammlermarken in Berlin W. 66, Reichspostministerium, gebührenfrei zugesandt werden.

Ein französischer Propagandatrieb. — Nach den reichhaltigen Unterlagen, die der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel zur Verfügung stehen, arbeitet die französische Buchpropaganda im Ausland mit immer größerem Raffinement. So erfuhr z. B. die Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel kürzlich von einem auswärtigen Verleger in der Stadt X, daß der Abteilungsleiter eines dortigen großen Sortimenters zum Offizier der Akademie von Frankreich ernannt worden ist, weil er für das französische Buch dauernd ein bis zwei Schaufenster freihält. Was geschähe wohl bei uns in einem solchen Falle? Würde sich eine amtliche »Stelle« finden, die dem betreffenden Förderer des deutschen Buches im Ausland in wohlgefügten Worten ihren Dank ausspräche? Wir glauben, die Frage ist müßig, denn noch ist uns kein Fall bekannt, wo ein Sortimenter im Ausland bewogen worden ist, dauernd ein bis zwei Fenster für das deutsche Buch freizuhalten. Leider geschieht eben auf diesem Gebiet so gut wie gar nichts, und doch ließen sich hier auch ohne Anwendung von Geldmitteln, lediglich durch geschickte Menschenbehandlung gute Erfolge erzielen.

Ersatz- und Notgeld. — Das sächsische Wirtschaftsministerium erläßt folgende Veröffentlichung: Jede Art Ersatzgeld, ob es als Gutschein, Notgeld oder sonstwie bezeichnet wird, darf nur mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums in Berlin in den Verkehr gebracht werden. Ohne diese Genehmigung ist es unzulässig, und die Herausgeber und Drucker werden strafrechtlich verfolgt werden.

Die Kartographische und Verlags-Aktien-Gesellschaft »Atlas« in Lemberg. Die einzige kartographische Anstalt in Polen, erzielte im ersten Jahr ihres Bestehens bei einem Aktienkapital von 40 Millionen Mark einen Reingewinn von mehr als 50 v. H. Ausgeschüttet wurde eine Dividende von 20 v. H. Die A.-G. »Atlas« besteht seit dem 25. Oktober 1921. Das erste Geschäftsjahr schloß am 31. Dezember 1922. Der Reingewinn beträgt 20 136 901 Mark 37 Pf. Die Aktiva 303 300 751 Mark 85 Pf. Das Anlagkapital 40 Millionen Mark. 7 500 000 Mark, d. h. mehr als 37 v. H. des Reingewinns, wurden zur Unterstützung von Universitätsstudenten in Lemberg, Warschau und Posen, der Hochschule für Außenhandel in Lemberg, der Handelsakademie in Lemberg usw. bestimmt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung. (Vgl. Bbl. 190.)

Es ist wohl begreiflich, daß jeder Wirtschaftszweig, wie jeder einzelne, bestrebt ist, für sich die Folgen des Währungsverfalles abzuwenden. Von diesem Gesichtspunkt aus sind also die Richtlinien wohl zu verstehen. Aber auf die Dauer kann niemand in Deutschland dem Dahinschwinden seiner Sachwerte entgehen — nur die Form mag eine andere werden —, solange nicht ein fester Wertmesser (wertbeständiges Geld) allen zugänglich ist.

Vollkommen richtig wird gerade der Gedanke hervorgehoben, freiverwendendes Geld des vertreibenden Buchhandels sofort in Buchmark anzulegen, um vor Entwertung geschützt zu sein. Leider sind die Vorauszahlungsmöglichkeiten sehr beschränkt, und es fehlt ihnen auch das Wesentliche, nämlich die sofortige Kenntnis der Grundzahl. Die Verleger, die sich auf die Richtlinien berufen, müßten daher verpflichtet sein, ein Gesamtverzeichnis ihrer Grundzahlen dem daran interessierten Buchhandel zur Verfügung zu stellen. Mangels verpflichtender Bestimmungen muß auch mit der Ablehnung einer Grundzahlvorauszahlung durch den Verleger gerechnet werden. Ein sehr großer Verlag sandte mir z. B. für eine berechnete Remittende im Nettobetrag von 1 050 000 Mk. den Wert einer halben Semmel. Solange also der Sortimenter sein freies Geld nicht in einer Buchmarkabrechnungstelle vollkommen frei von Zufälligkeiten, dem guten oder schlechten Willen anderer, anlegen kann, ist alles nur Stückwerk.

Vom Verlegerstandpunkte aus ist es theoretisch ohne weiteres verständlich, daß er den Einzahlungstag seiner Berechnung zugrundelegt, — die Münchener Verleger verlangen sogar den wirklichen Eingangstag

bei ihnen als Grundlage. Wie aber schlägt sich der Sortimenter, der gegen Rechnung verkauft, vor Verlust, wenn der Kunde eine überholte Schlüsselzahl annimmt und trotz Hinweis darauf keine Nachzahlung leistet? Meine Praxis lehrt, daß $\frac{1}{10}$ aller solchen Rechnungen minderwertig ausgeglichen werden. Soll hier vielleicht auf dem Klageweg vorgegangen werden? Die Entwertungsmöglichkeit in der Überweisungszeit sei an einem drastischen Beispiel dargelegt. Ich erhielt einen Rechnungsbetrag lautend auf 15 Schw. Franken nach der gesetzlichen Vorschrift in drei hintereinander folgenden Tagen mit je 1 000 000 Mk. Papiermark aus Österreich überwiesen und habe dabei infolge der Dollarhauffe etwa 6—7 000 000 Papiermark verloren. Die Überweisung durch Postanweisung beanspruchte volle 5 Tage. Solche Fälle werden gerade die Verleger eine Menge anführen können. Solange also von dem Buchkäufer nicht, wie es folgerichtig schon längst die Industrie und der Großhandel tun, Zahlung in wertbeständigem Geld verlangt werden kann, wird von jetzt ab der Hauptleidtragende der Sortimenter sein, wenn er es nicht vorzieht, nach bekannten Mustern ebenfalls seinen Verkauf einzustellen, sein Personal zu entlassen oder nur soviel zu verkaufen, als der tägliche Lebensunterhalt erfordert, und zwar solange, als die gegenwärtige Anarchie dauert.

Was sollen nun die positiven Forderungen dieser Darlegungen sein?

1. Der Sortimenter ist auf eine Zahlungsrespetsfrist angewiesen. Im WAG-Verkehr konnte bis jetzt mit 7 Tagen gerechnet werden.
2. Die Schaffung einer »Buchmark-Börse«, die nicht spekulativen Zwecken zu dienen hat.
3. Schaffung eines wertbeständigen Geldes.

Lassen sich diese drei Punkte nicht verwirklichen, so nützt alles nichts, dann ist der Untergang des gesamten Buchhandels früher oder später selbstverständliche Folge eines unerbittlichen wirtschaftlichen Geschehes. Und wie im Kriege die tapfersten und selbstlosesten Kämpfer das Risiko der Vernichtung in erster Linie trugen, so werden auch im jetzigen Wirtschaftskrieg diejenigen zuerst fallen, welche aus höheren, allgemeinen Gesichtspunkten für die Kämpfer, welche die allgemeine Ordnung verlassen haben.

München, den 22. August 1923.

Josef Bader.

Die Preise österreichischer Bücher.

(Vgl. Bbl. Nr. 195.)

Vor allem die Versicherung, daß nicht ich der in der Notiz des Kollegen Prager angezogene Verleger bin!

Dann zum Besonderen: Wenn man sich ein Urteil bilden soll, ob das Buch mit 50 000 Kronen zu hoch im Preise angesetzt gewesen ist, muß man wissen, um welches Buch es sich handelt, in welchem Format es erschienen ist und ob nicht etwa Tafeln oder Abbildungen darin enthalten sind. Es gibt Erscheinungen, die in ganz kleiner Auflage herauskommen und deren Preis dann sehr hoch zu sein scheint.

Die weiteren Bemerkungen des Herrn Prager bringen mich aber zum Allgemeinen! Der österreichische Verleger hat in früheren Zeiten keine Extragewinne auf Kosten des deutschen Publikums gemacht, noch will er sie heute machen. Er hat allerdings etwas früher rechnen gelernt als der deutsche Verleger, der bis in die allerletzte Zeit seine Ware verschleudert hat, trotz allen Warnungen. Der österreichische Verleger hat sich nur mühsam gegen die deutsche Konkurrenz behaupten können, und es klingt geradezu grotesk, wenn gesagt wird, daß er sich gelegentlich des schlechten Standes der Krone an seinen Markverkäufen bereichert hätte! Seitdem die Krone stabil ist, also seit etwa einem Jahr, ist der Absatz nach Deutschland ganz wesentlich zurückgegangen. Der Grund dafür ist in dem zunächst langsamen, dann stets schneller werdenden Hinabgleiten der Mark zu suchen, darin, daß die deutschen Verleger sich nicht in die Tatsachen hinein- und mit ihnen abfinden konnten und ihre Bücher zu Schundpreisen verkauften. Sie konnten es vielleicht auch, solange Drucker, Papierfabrikant und Buchbinder Drei-Monatswechsel in Zahlung nahmen, die am Verfalltage nur zu einem Bruchteil des ursprünglichen Nennwertes eingelöst wurden. Sie haben eben niemals zu Tagespreisen kalkuliert, sonst hätten sich die Preise der reichsdeutschen Bücher nicht so weit von denen der österreichischen entfernen können. Wir österreichischen Verleger haben unentwegt an unseren richtig kalkulierten Preisen festgehalten, trotzdem unser Absatz in Deutschland der Stückzahl nach ständig zurückging, weil wir einen Verkauf ohne Gewinn oder gar mit Verlust für unlaufmännisch und nicht wirtschaftlich hielten. Dadurch haben wir uns vor Erbstanzerverlust bewahrt und können uns heute mit unseren Preisen ruhig neben die der reichsdeutschen Kollegen stellen.

Trotz dem verminderten Absatz haben wir aber doch sehr große Verluste durch die schnelle Entwertung der Mark und die langsame Zahlungsweise vieler Sortimenten erlitten. Sowohl, Herr Prager! Wir »profitierten« nicht von dem besseren Stande der Mark und haben das Risiko der Markverschlechterung voll auf in Kauf nehmen müssen.

Es wird auch nicht zur Unmöglichkeit werden, österreichische Bücher zu verkaufen, vielmehr wird der kluge deutsche Sortimenter bald dahinter kommen, daß für ihn jetzt eine sehr gewinnbringende Möglichkeit dazu besteht, denn die österreichischen Bücher werden in Kürze viel billiger sein als die deutschen.

Wien, am 25. August 1923.

Ernst Stülpnagel.

Herr Kollege R. E. Prager in Berlin beklagt sich völlig unbegründet über die hohen Preise für österreichische Bücher. Österreichische Bücher sind heute weitaus billiger als die deutschen. B. V.: Ein Bändchen der »Kleinen Amalthea-Bücherei«, 4—7 Bogen Umfang, mit mindestens 6—8 vielfarbigen Lithographien und vielen Bignetten, kostet ord. Kr. 18 000 oder Mk. 1 500 000. Das Bändchen ist zweifellos im Vergleich zu andern deutschen Büchern ganz außerordentlich billig. Es ist also für den deutschen Kollegen heute ein Vorteil, in Österreich einzukaufen. Nebenbei sei bemerkt, daß wenigstens mir die deutschen Herren Kollegen Zeitschriften und Bücher sendungen seit etwa vierzehn Tagen in Kronen fakturieren.

Wien, den 24. August 1923.

Amalthea-Verlag, Inh. Dr. jur. S. Studer.

Schlechte und unkaufmännische Behandlung des Sortiments.

Vor mir liegt ein 400 Gramm schweres Nachnahmekreuzband einer Leipziger Firma über einen Betrag von 3 000 000 Mark, Porto usw. 94 095 Mark; die Emballagepappe wiegt 90 Gramm. Das Kreuzband kostete 25 000 Mark Porto, folglich sind die Emballagespesen mit 69 095 Mark gut berechnet.

Eine zweite Berechnung einer anderen Firma: Sendung 3 000 000 Mark, Gesamtspesen 30 000 Mark ohne Nachnahme, und es geht auch.

Statt des richtigen Wortes Teuerungszuschlag des Sortiments wurde das Wort »Spesen« gewählt, und das ist nicht ganz richtig, weil jetzt der Sortimenter zu den 15% Spesen noch weitere Spesen berechnen muß.

Als Gegenbeispiel des Mißtrauens im eigenen Beruf, das keine guten Zinsen tragen kann, möchte ich das mir entgegengebrachte Vertrauen einer anderen Berufsabteilung erwähnen, und das steht nicht vereinzelt da: Ich bestelle von einer mir sonst unbekanntem Firma in Leipzig Ware im Werte von etwa 8 Millionen. Als Referenz gebe ich meine hiesigen Kollegen und alle Bankinstitute hier an. Der Erfolg war, daß mir das Gewünschte sofort in Rechnung geliefert wurde. Da der Fabrikant sein Geld gerade so rasch gebraucht wie der Verlag, so ist die Behandlung des Sortiments durch seine die Büchervertreuernden Nachnahmesendungen stets verlegend und hinterläßt einen Stachel.

Lörrach, den 28. August 1923.

Carl Poltier-Weeber.

Wichtige Wirtschaftszahlen.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 201.

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Reichslebenshaltungsindex (einschl. Bekleidung)	27. 8.	1183434	1914 = 1
Reichsgroßhandelsindex	28. 8.	1695109	1914 = 1
Goldankaufspreis für ein Zwanzigmarkstück	31. 8.	59637000 M	Sollgewicht d. 20-M.-St. 7,168 g fein Dollarkurs 10274250
Goldzollaufgeld	1.—7. 9.	129019900 v. F.	Zolltarif v. 25. XII. 1902 nach dem Stande v. 1. V. 1921 und Nachträge
Post-Goldfrank	3. 9.	2200000 M	
Schlüsselzahl des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins	5. 9.	2000000	
Schl. d. Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger und Fabrikanten, Gruppe Verlag	5. 9.	2000000	= Schl. d. B.-V.
Schl. des Vereins Deutscher Gesangbuch-Fabrikanten	5. 9.	2000000	= Schl. d. B.-V.
Schl. der Theater- und Humoristikverleger	5. 9.	2000000	= Schl. d. B.-V.
Wertindex des Vereins Leipziger Kommissionäre	August	3000000	A 1, 4 u. 5 der Mindestbedingungen
Schl. d. Deutschen Buchdrucker-Vereins G. V.	1. 9.	128000	Die Berechnung aller Drucksachen hat auf Grund der letzten (6.) Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs vom April 1922 zu erfolgen.
Druck von Zeitschriften, Zeitungen u. a. regelmäßig erscheinenden Blättern, Werken	"	3914300 fach	Gegenüber des bericht. Friedenspreis-Tarifs v. 1912 bei lauf. Verträgen
Größere Druckerarbeiten, sowie Druck von Katalogen und Preislisten	"	4089600 fach	" "

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Formulare und andere Akzidenzen	1. 9.	4313600 fach	Gegenüber des bericht. Friedenspreis-Tarifs v. 1912 bei lauf. Verträgen
Qualitätsarbeiten	"	4526200 fach	" "
Buchbinderarbeiten	"	4313600 fach	" "
Schl. des Bundesstarifs d. Deutschen Buchbinder-Innungen	23. 8.	2000000	
Schl. des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer.	3. 9.	300000	
Lagermiete-Grundzahl für d. Jahr u. d. Kubikmeter bei den Buchbindereien des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer	13. 6.	4 M	Zu vervielfältigen mit der jeweiligen Schl. d. B.-V.
Pappe je 100 kg Bindfaden " 1 " Goudronné " 100 "	4. 9.	21 Goldm. 1.30-2.10 " 30 Goldm.	Durchschnittlich
Altpapier je 1 kg Gemischte Papierabfälle Kartonnagenabfälle Lederpappenabfälle Holzpappenabfälle Weiße holzhalt. Abfälle Weiße holzfreie Abfälle Alten u. Skripturen (frei von harten Deckeln) Druck Zeitungen	4. 9.	Etwa: 35000 M 45000 M 35000 M 45000 M 54000 M 70000 M 70000 M 45000 M 40000 M	Alles unraufrei in Ballen gepreßt oder gebündelt Mitgeteilt von der Matra, Materialbeschaffungsstelle f. d. graphische Gewerbe, Leipzig, Ranftische Gasse 14

Ämtliche Kurse.

Tag	Schweizer Frank	Dollar
28. August	1147 125.—	6 384 000.—
29. "	1356 600.—	7 481 250.—
30. "	1975 050.—	10 972 500.—
31. "	1865 325.—	10 274 250.—
3. September	1745 625.—	9 675 750.—

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus
Druck: Hamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus)

Besuchte Bücher ferner:

- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., in Leipzig, Buchhändlerhaus:
Abhdlgn. d. preuss. Akad. d. Wissensch., Philos.-histor. Kl. Jg. 1869 u. F.
Ahrens, Kugellager.
Alt, Stud. z. Entstehgsgesch. von Goethes Dichtung. 1898.
Amberg, d. Steuer i. d. Rechtsphilosophie. 1909.
Annalen, Mathem. Bd. 1—76.
Arati Phaenomena, rec. Maass.
Archiv f. Augen- u. Ohrenheilkde. Bd. I/II.
Archiv f. soz. Gesetzgeb. u. Statistik. Bd. II.
Arendt, nordchines. Umgangsspr. Abt. I/II.
Aristophanes, ausgew. Komödien, erkl. v. Kock. Bd. I u. III, 4. A.; II u. IV, 3. A.
Arndt, Staatsrecht d. Dt. Reiches.
Arndt u. Arnesberg, ges. civilist. Schriften.
Arnold, d. moderne Drama.
Arrian, Anabasis, v. Sintenis, Bd. I. 1860.
Aschner, Blutdrüsenkrankhgn.
Aschoff, Wirkungen d. Sonnenl.
Aschoff u. Gaylord, Kurs. d. path. Histologie m. Atlas.
Auberee, altfranz. Fabeln, v. Ebeling.
Auerbachs Werke. 12 Bde. Cotta.
— jüd. Obligationsrecht.
— der Kopfschmerz.
Bab, Wille z. Drama.
Ballewski, Fabrikbetrieb. 3. A.
Baltzer, d. japanische Haus.
Bang, Chemie und Biochemie d. Lipoide. 1911.
— Lehrb. d. Harnanalyse. 1918.
Bansen, Bergwerksmaschinen. Bd. 1—4.
Baum, roman. Baukunst i. Frankr.
Baumann, Schwachstrommonteur.
Baumgarten, Gesch. Karls V.
Baumgartner, lat. u. griech. Lit. d. christl. Völker.
Bäumker, d. kathol. Kirchenlied.
Baur, E. M. Arndts Leben.
Beck, Beitr. z. Gesch. d. Maschinenbaues.
Beissel, vatikan. Miniaturen.
Bender u. Erdmann, chem. Präparatenkunde.
Benedikt u. Ulzer, Analyse der Fette u. Wachsarten. 5. A.
Bergk, griech. Literaturgesch.
Ber. d. Versuchsfeldes f. Werkzeugmasch. H. 1.
Bernoulli, röm. Ikonographie.
Bertholet, Buddhismus u. s. Bed.
Bessel, Hebeamaschinen. 1911.
Bibl. hist.-naturalis, physico-chem. et math. 1851—1887.
Biese, Pädagogik u. Poesie. 3 Bde.
Birkhäuser, Leseprob. f. d. Nähe.
Bismarck, Ged. u. Erinnerungen.
Blanke, ration. mech. Metallbearb.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., Leipzig ferner:
Blass, Aussprache d. Griech.
Blum, Gesamtorgan. d. Berlin-Anh. Maschinenbau A.-G.
Boden, Mutterrecht u. Ehe i. alt-nord. Recht.
Bohn, Bekleidungskunst u. Mode. 1918.
Bohny, amerikan. Hochbauten.
Boer, Untersuchgn. üb. d. Ursprg. d. Nibelungensage.
Bötticher, Olympia.
Brinz, Lehrb. d. Pandekten.
Broman, Entwickl. d. Menschen. 1911.
Bruck, Serodiagnose d. Syphilis.
Brühl, Zootomie all. Tierklassen.
Bruinier, Selbstkostenberechnung f. Maschinenfabr.
Brünneck, Siciliens mitt.-alt. Stadtrechte.
Brunner, Entstg. d. Schwurger. — zur Rechtsgesch. d. röm. u. germ. Urkunde. I.
Brut, d. Münchener, hrsgg. v. Hofmann u. Vollmöller.
Buchwald, Technik d. Bankbetriebes. 7. A. 1912.
Buhle, Hilfsmittel z. Befdg. v. Sammelkörpern.
Cancioneiro da Ajuda. Ed. crit. p. Car. Michaelis de Vasconcelos. 1904.
Chrestomathia Pliniana v. Ulrichs.
Cicero, Tusculanae, erkl. v. Tisch. u. Sorof. Bd. I. 9. Aufl.
— de oratore, hrsg. v. Sorof. 3 B.
— Cato maior, erkl. v. Sommerbrodt. 12. A.
— de finibus bonorum, v. Böckel. Bd. I.
— Laelius, v. Nauck u. Schiche. 1897.
— de natura deor., v. Schömann. 1876.
— de officiis, v. Heine. 1885.
— ausgew. Briefe, erkl. v. Hofmann, Andresen u. Sternkopf. Bd. I. 7. A.
— ausgew. Reden, v. Hahn, Laubmann, Sternkopf. Bd. IV. 6. A.
Classen, quantit. Analyse durch Elektrolyse. 5. A.
Clemen, rel.gesch. Erklärungen d. N. Test.
— Einfl. d. Mysterienrelig. u. d. Problem d. 1. Petrusbriefes.
Cloetta, Beitr. z. Lit.-Gesch. d. M.-A. u. d. Ren.
Cohn, Universitätsfr. u. Erinnerungn.
Conrad, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. röm. Rechts.
Creizenach, Versuch e. Gesch. d. Volksschauspieles.
Crome, System d. deutsch-bürgerl. Rechts.
Dahms, Atheniensium soc. trib. quaest. sept.
Daiber, Mikrosk. d. Harnsedimente. 2. A.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., Leipzig ferner:
Darbyshire, Schleifmasch. i. d. Metallbearbeitg.
Denkschrift z. Reform d. Patentgesetzes, hrsg. v. Ver. dtshr. Masch.-Anst.
Dettmar, Erltgn. z. d. Normalien f. Bew. u. Prüf. elektr. Masch. 6. A.
— Elektrizität i. Hause.
Dieckhoff, Feuerrohr-Schiffskessel. 1910.
Donath, Berechn. rotier. Scheiben u. Ringe.
Dresch, Naturrecht.
Dreyer, Skizzen u. Tab. üb. Hebez.
Dubbel, Grossgasmaschinen. — Steuerungen d. Dampfmasch. — Taschenbuch f. d. Maschinenb.
Du Bois-Reymond, Erfindg. u. Erf.
Edda, Die Lieder der, hrsgg. v. Sijmons.
Eichwald u. Fodor, physik.-chem. Grundlgn. d. Biologie.
Engesser, Bogenfachwerkträger. 1880.
— Zusatzkr. u. Nebenspannungen eis. Fachwerkbrücken. I/II.
Erdmann & Köthner, Naturkonstanten. 1905.
Ergebn. d. allgem. Pathologie u. pathol. Anatomie. Bd. 1—17.
Ermatinger, Kellers Leben, Briefe u. Tagebücher. 3. A.
Escher, Theorie d. Wasserturbin.
Euler, Chemie d. Enzyme.
Euler, Untersuchg. e. Zugmagnet.
Feist, Indogermanen u. Germanen.
Finkelstein, Prüfung d. Arbeitsgenauigkeit v. Werkzeugmasch.
Fischer, Prakt. d. Elektrochemie. — Werkzeugmaschinen. I 2. A. II.
Flörke, italien. Leben.
Forstreuter, Bedeutg. d. Elektrizität f. d. Landwirtschaft.
Frey, Conr. F. Meyer, sein Leben u. s. Werke.
Friedländer, d. dt. Lied i. 18. Jh.
Fuchs, Formeln u. Tab. d. Wärmetechnik. — Wärmetechnik d. Gasgenerat.- u. Dampfkesselbetriebes. 3. A.
Geibel, ges. Werke. (Cotta.)
Gierke, soz. Aufg. d. Privatrechts.
Geiger, Urspr. d. menschl. Spr.
Gelpke, Turbinen u. Turbinenanlagen.
Gentsch, Berechn. ration. Kesselanlagen.
Goldschmidt, Eigenschftn. elektr. Maschinen.
Goethes Werke. Jub.-A. v. Heilen.
Goethe, Gesch. d. dt. Lit.
Gregorovius, Gesch. d. St. Rom i. M.-A.
— röm. Tagebücher.
Grillparzer, sämtl. Wke. (Cotta.)
Gudrun, neudtsch. v. Simrock.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., Leipzig ferner:
Gugel, Materialzuführungsvorrichtgn. an Exzenter- u. Ziehpressen.
Guillery, neuere Wasserversorg.-Anlagen.
Grünebaum, Theorie d. Zentrifugalpumpen.
Haas, französ. Syntax.
Hager, Mikroskop u. s. Anwendg.
Hanssen, Gramatica hist. de la lengua cast.
Hartwig, gr. Meisterschalen.
Hausbrand, Apparatebau.
Harries, Untersuch. üb. d. Ozon.
Hehn, sämtl. Schrftn. üb. Goethe.
Heindl, meine Reise n. d. Strafkolonien.
Herders Konvers.-Lexikon.
Heyse, gesammelte Werke.
Hilzheimer, Hdb. d. Biologie d. Wirbeltiere.
Hrabak, Drahtseile.
Hoening, Bedingungen ruhigen Laufs.
Hülle, Schnellstahl u. Schnellbetr.
Husemann u. Hilger, Pflanzenstoffe. 2. A.
Janssen, Bauingenieur i. d. Prax.
Jellinek, Transmissionen.
Jhering, d. Gebläse. 3. A.
Jochmann, Infektionskrankhtn.
Jodl, Gesch. d. Ethik. 2. A.
— Lehrb. d. Psychologie. 3. A.
Jores, anatom. Grundlagen wicht. Krankhtn.
Kaemmerer, Dieselmachine in d. Grossschiffahrt.
Klingenberg, elektromechan. Konstruktionen.
Knacke, über Sandgebläse.
Koch, Shakespeare. (Cotta.)
Kölsch, Gleichg. d. Massenkräfte.
König, Nährwerttafel. 11. A.
Kowarschik, d. Diathermie. 2. A.
Kunst. XV. H. 11 (Aug. 1914).
Laboratoriumsbücher, hg. v. Wohlgenuth.
I. Orthey, Eisenhüttenchemiker. 1907.
VIII. Samter, Einrichtg. v. Laboratorien. 1909.
X. Bollenbach, Tonindustrie. 1910.
XII. Tietjens u. Römer, Laborbuch f. d. Kaliindustrie. 1910.
XV. Samter, analyt. Schnellmethoden.
Lichtwitz, klin. Chemie.
Lorenz, genealog. Hdb. d. europ. Staatengesch. 3. A.
Lüpke, Grundz. d. Elektrochemie. 5. A.
Magg, Steuerungen d. Verbrennungskraftmaschinen. 1914.
Martens, Hdb. d. Materialienkde. f. d. Maschinenbau. I/II.
Matschoss, Entw. d. Dampfmasch.
Meitzen, Gesch., Theorie u. Technik d. Statistik. 2. A.

- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., Leipzig ferner:
- Mellor, höh. Mathem. d. Physik u. Chemie.
- Merkel, Ingenieurtechnik i. A.
- Meyer, Gesch. d. Altertums. I 3. A. III. III—V 2. A.
- Meyer, Anltg. z. quantit. Best. d. organ. Atomgruppen. 2. A.
- Minor, Goethes Faust. 1901.
- Monograph. ü. chem.-techn. Fabrikationsmethoden, hg. v. Wohlgemuth.
- Bd. 3: Schröder, chem. Appar. 1920.
- Bd. 10: Knoll, Riechstoffe. 1908.
- Bd. 16: Bottler, Lack- u. Firnisfabrikation. 1908.
- Monatshefte, III., f. Obst- u. Weinbau. Jahrg. 1865—74.
- Mtschr. f. Pomologie. Jg. 1—10.
- Moser, Gesch. d. dtshn. Musik.
- Naue, Hügelgräber.
- Niethammer, Generatoren, Motoren. 1900.
- Normalien f. Bewertg. u. Prüfg. v. elektr. Maschinen u. Transformatoren.
- Offerdinger, Maschinenelemente.
- Ostertag, Entropie-Diagr. 2. A.
- Pappenheim, Techn. d. klin. Blutuntersuchg. 2. A.
- Paulsen, Einltg. i. d. Philosophie. N. A.
- Peschel, Gesch. d. Zeitalters der Entdeckgn.
- Pöschl, Berechng. v. Behältern.
- Propertius Sextus, Elegien, erkl. v. Rothstein. 1898.
- Ramann, Bodenbildg. u. Bodeneinteilg.
- Bodenkunde. 4. A.
- Rohn, Spinnerei i. technolog. Darstellg. 1910.
- Roscher, Syst. d. Volkswirtschaft II 14. A. III 8. A. IV 5. A.
- Rutherford, Radioaktivität. 1907.
- Sackur, Lehrb. d. Thermochemie.
- Santz, Ausnutzg. d. Normalisierg.
- Schelenz, Gesch. d. Pharmazie.
- Schiackal Italiens, D. 1915.
- Schiffbau. Jg. 11—20.
- Schiller, sämtl. Werke. Säkul.-A.
- Schlesinger, Selbstkostenberechn.
- Schwartz, allg. Maschinenlehre.
- Spamer, Texte a. d. dt. Mystik.
- Stein, Verwaltungslehre.
- Steiner, Neuerungen a. d. Geb. d. Unterwassertunnel.
- Steinkohlenbergbau d. preuss. Staates i. d. Umgeb. von Saarbrücken. I—VI.
- Stratz, Darstellg. d. menschl. Körpers in d. Kunst.
- Strohmayer, Vorlesgn. ü. d. Psychopathologie d. Kindesalters.
- Urbahn, Ermittlg. d. bill. Betriebskraft f. Fabriken.
- Usher, Arbeitsmethod. i. Maschinenbau.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges., Leipzig ferner:
- Viëtor, Einf. i. d. Stud. d. engl. Philologie.
- Volhard u. Fahr, die Brightsche Nierenkrankheit. 1914.
- Volke, Entwerfen u. Herstellen.
- Wackernagel, Poetik, Rhetorik, Stilistik, hrsg. v. Sieber.
- Wagner, Selbstkostenber. gem. Werke.
- Wattenbach, Dtschlds. Geschichtsquellen i. M.-A.
- Watzinger-Gutermuth, Einrichtgn. d. Kraftwerkes u. Maschinenlabor. d. Techn. Hochsch. in Darmstadt.
- Weber, Einfl. psych. Vorgänge a. d. Körper.
- Weil, Beanspruchg. u. Durchgang v. Freileitgn.
- Weinschenk, Grdz. d. Gesteinkde. — d. gesteinsbild. Mineralien. — petrograph. Vademekum. — spez. Gesteinkunde.
- Willstätter u. Stöll, Untersuchgn. üb. Chlorophyll.
- Winter, Alexandersarkophag aus Sidon.
- Wolff, Kirchenlied d. 16. u. 17. Jahrh.
- Berichte d. bayr. botan. Gesellsch. Bd. 1 u. F.
- Coll. de chroniques belges inédit.: Grandville, Correspondance 1565—86, publ. par Pouillet et Piot. Bd. I. 1877.
- Monuments pour servir à l'hist. des provinces de Namur etc., par Dévillers. Bd. I.
- Lassalle, Gesamtwerke. 10 Bde
- Maurizio, Getreide, Mehl u. Brot
- Mendelssohn, sämtl. Wke. 7 Bde
- Monatshefte, Protestant. Jg. 1.
- Ostwald, Vorlesgn. üb. Naturphilosophie. 1902.
- Parow, Stärkefabrikation,
- Rehmke, Lehrb. d. allg. Psychologie. 1905.
- Weigmann, Mykologie d. Milch.
- Wiernick, Depositenkasse. 1912.
- Ztschr. f. prakt. Geologie. Jahrg 1899, 1906, 1907.
- f. d. ges. Lokal- u. Strassenbahn-Wesen, hg. v. Hostmann Bd. 1. 4.
- Henneberg, gärungsbakteriolog. Praktikum.
- Fauna u. Flora d. Golfes zu Neapel. Bd. 1—4, 17 u. F.
- Bruell, untergeg. u. veraltete Worte d. Französ. u. Engl.
- Ber. d. Dt. Chem. Gesellsch. Jg. 9—13.
- Fratelli Treves in Rom:**
- *Corpus juris civilis. (Mommsen.) Vorkriegsausgabe.
- *Breymann, Hdb. d. Architekten.
- *Ulibischeff, Mozart. 1843.
- *Mommsen-Marqu., röm. Altert.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
- Burg, Königsmarck.
- Lippert, Kulturgeschichte.
- Massenbach, Memoiren.
- Rachfahl, Oranien.
- Schaefer, Bremen.
- Schneider, Studien.
- Blei, Rokoko.
- Stäbler, Erzähl. f. d. Unterr.
- Stern, Jugendkunde.
- Stiehler, Formen.
- Studienskizze, Volkssch. a. Ösel.
- Stuhlmann, Zeichenunterricht.
- Ussing, Unterr. bei d. Griechen.
- Weigand, Geschichtsunterricht.
- Wilbrandt, Meth. d. chem. Unterr.
- Willmann, Didakt. als Bildgsl.
- Zange, Relig.-Unterricht.
- Zoller, Pestalozzi u. Rousseau.
- Hellwald, Völker Afrikas.
- Kulmer, im Reiche Meneliks.
- Langheld, 20 Jahre . . . Kolonien.
- Droysen, histor. Handatlas.
- Friedrich, Wirtschaftsgeogr.
- Gerbing, Bilderat. v. Europa.
- Heimatgeogr., Deutsche. 1. 5. 8.
- Kollbach, Bilder v. Rhein.
- Kühn, Spreewald u. s. Bew.
- Albrecht, de salicum rosis fictis. 1748.
- Anheisser, mikrosk. Kunstform. d. Pfl.
- Ascherson, Achillea-Bastarde.
- Auersberg, Krankh. d. Pfl. 1779.
- Barron, British wintergarden.
- de Bary, Fruchtentwicklung.
- Bauhin, Hist. plant. univ.
- Beck v. M., Vegetat. d. illyr. Länd.
- Berkeley, Introd. to crypt. bot.
- Bialoblocki, Bodenwärme.
- van Bremen, nord. Plankton.
- Britzelmayr, Hymenomyceten.
- Burgeff, Wurzelpilze d. Orchid.
- Demangeon, Physiol. intellect.
- Miall, aquatic insects.
- Pfeiffer, Synonyma bot.
- Rupertsberger, Biologie d. Käfer. — biol. Lit. d. Käfer Europas.
- Georg, Schlagwortkatalog.
- Goethes Werke.
- Grimm, dt. Wörterbuch.
- Adlersfeld-B. Alles.
- Altenberg. Alles.
- Anzengrubers Werke.
- Herm. Bahr. Alles.
- Dauthendey. Alles.
- Ebers. Alles.
- Ebner-Eschenb. Alles.
- Eichendorffs Werke.
- Ernsts Werke. Einz. Bde.
- Stifters Wke. Fürst. Hesse. Bd. 1.
- Uhlands Werke. Hrsg. v. Reinöhl. Hesse & B. Bd. 1.
- Goethes Werke. Cotta. Bd. 1. 1840.
- Erstausgaben.
- Gesamtausgaben.
- Germanistik.
- Eulenburg, Realenzyklopädie.
- Friedenthal, Weib.
- Fuchs, Sittengeschichte.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
- Wentzel, d. glücl. Republik. 1919.
- Zimmermann, d. europ. Kolonien. 1896—1903. Kplt. u. einz.
- Mahan, Einfl. d. Seemacht a. d. Gesch. Berlin 1898—99.
- Monogr. z. Weltgesch. Bd. 2: Marcks, Elisabeth v. Engl. 1897.
- Köstlin, neue Revis. usw. d. Kriminalr. 1845.
- Hälschner, brandenburg.-preuss. Strafrecht. 1855.
- Syst. d. preuss. Staatsr. 1858—1868.
- Syst. d. dtshn. Strafr. 1881—1887.
- Preuss, Gemeinde, Staat usw. 1889.
- Europa, D. junge. Jg. 9. Kplt.
- Hibben, Hegel's logic. 1902.
- Häuser, Denkw. z. Gesch. d. bad. Revolüt. 1851.
- Alefeld, landw. Flora. Bln. 1866.
- Körnicker, Hdb. d. Getreidebaues. 2 Bde.
- Strack, Centr.- u. Kuppelk. d. Renaiss. 1882.
- Dante. Ital. u. deutsch. (Bremer Presse.)
- Shakespeare. Kplt. Engl. Or.-A.
- Weber, Lehrb. d. Algebra. 2 Bde.
- Werke üb. Geometrie, v. Plücker, Steiner, Staudt, Cremona, Caporali usw.
- Oppenheimer, Biochemie. 1920.
- Weiss, Biophysik. 1920.
- J. Tašek in Prag:**
- Wunder d. Natur. I/III.
- Sitten d. Völker. I/IV.
- Breasted, Aegypten.
- Kanarienvogel. Alles, alle Sprach.
- Hillebrand, Analyse.
- Brehm. Bd. XII. XIII.
- Francé, Leben d. Pflanze. Bd. I.
- Hager, Handbuch.
- Liepmann, Seminar.
- Knackfuss. Bd. 1, 13, 42, 48, 71, 77, 79, 89, 91, 94, 95, 100.
- Hegi, Flora. I/II.
- Zeitschr. f. drahtl. Telegr.
- Toxikologie. Alles.
- Nostitz, Helfers Reisen.
- Luegers Lex. Bd. IX.
- Scherr, Tragikomödie.
- Buchh. Schuhmann, Reichenberg, Böhm.:**
- Die Tote spricht.
- Fuchs, Sittengesch. Kplt., einzeln.
- Muther, Gesch. d. Malerei.
- Meyer. 6. Aufl.
- Brehm. Grosse Ausg.
- Doré-Bibel. Kath. A. Alles mehrf.
- Buchhandlung E. Schaal in Saarbrücken 3:**
- Annales mycologici. Kplt. I—XX.
- Corda, Icones fungorum. I—VI.
- Dalla Torre, Catalogus hymenopterorum. I—X.
- Kuntzig, Icones algar. Kolorierte Ausgabe.
- Stl. f. Luxemburg. Preise mögl. i. franz. Franken.